

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

276 (5.10.1912) Erstes bis Drittes Blatt

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Abgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Restbeilage 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigen - Annahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanstalt: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 276.

Samstag, den 5. Oktober 1912

Erstes Blatt.

Verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kufmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., Schmidt in Karlsruhe. Ferner Bureau: Wilmersdorf, Pabelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unersandter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigelegt ist.

## Die erlösende Wendung.

Es war eigentlich selbstverständlich, daß die Zuspitzung der Streitigkeiten auf der Balkanhalbinsel zwischen den Türken und dem einigermassen grotesk anmutenden Bund der unter sich gewöhnlich wie Hund und Katze lebenden Bulgaren, Serben, Montenegro und Griechen die rasche Beendigung des Krieges nach sich ziehen würde, in dem die Türkei nunmehr seit über einem Jahr mit Italien wegen Tripolitaniens liegt. Denn so wahnsinnig kann selbst ein fanatisiertes Volk nicht sein, daß es lieber mit offenen Augen in sein Verderben rennt, ehe es mit dem einen Gegner, der den geringsten Friedenspreis fordert, sich verträgt.

Und die nordafrikanischen Küstenstriche von Tripolis und der Krenaita wären der Türkei unter andern Umständen nicht einmal einen Krieg wert gewesen, wenn nicht unglücklicherweise die innere Ummwälzung das patriotische Gefühl in einen besonders reizbaren Zustand versetzt und dadurch das jungtürkische Regime aus Gründen der Selbsterhaltung zu dem Kriege gezwungen hätte, an dem es schließlich doch zugrunde gegangen ist.

Sowohl die Jungtürken als auch die ihr folgende Regierung Muttahar Paschas hätten längst Frieden geschlossen und den Italienern das schon halb abgedorrte Glied an sechs Körper des türkischen Reiches überlassen, wenn sie es nur gekonnt hätten, ohne dem beleidigten Nationalstolz zum Opfer zu fallen. Mindestens mußte eine fors major sie zwingen, um das Ganze zu erhalten, einen Teil hinzugeben.

Das scheint nun in der Tat geschehen zu sein und es macht fast den Eindruck, als ob die türkischen Machthaber, um endlich aus der Klemme herauszukommen, den Balkanbrand noch ein bißchen geschürt hätten, damit sie, wenn er in hellen Flammen stünde, endlich den günstigen Vorwand hätten, mit Italien Frieden zu machen. Und nicht nur das. Wenn man bedenkt, daß unter den orientalischen Politikern die Schläue und der Griffenheit die einzige Eigenschaft ist, die ihr Handeln bestimmt, so möchte man sich versucht fühlen, zu glauben, daß die Türken den Balkanbrand nicht nur ein bißchen geschürt, sondern überhaupt selbst angelegt haben. Denn sie konnten mit Sicherheit darauf rechnen, daß die uneinigen und gegen einander mißtrauischen Großmächte schon zur rechten Zeit den Radaubrüdern auf dem Balkan das Handwerk legen würden, ehe sie größeren Schaden angerichtet hätten. Die türkischen Diplomaten konnten aber noch mit einer anderen Chance rechnen. Da sie ihre am besten ausgebildeten und bewaffneten Truppen in Mazedonien stehen haben, hofften sie, noch schnell, ehe die Großmächte eingriffen, einen oder den andern von den ungebärdigten Schreibern tüchtig zu verstopfen und auf diese Weise ihre schadhaft gewordene Waffenehre zu reparieren.

Ob diese letztere Hoffnung sich verwirklicht, werden ja die nächsten Tage lehren. Das eine scheint aber schon heute sicher zu sein, daß die Türkei nicht nur die Einstellung der Feindseligkeiten mit Italien erreicht hat, sondern auch an dem Gegner einen Genossen gefunden, der aus eigenem Interesse eine Zerstückelung der europäischen Türkei nicht zulassen kann. Denn Italien verfolgt ebenso wie Oesterreich-Ungarn und Rußland seine Pläne auf dem Balkan, die zwar ebenso wie die jener mit der Liquidation der europäischen Türkei rechnen, denen aber der Eintritt dieses Ereignisses keineswegs in diesem Augenblick erwünscht wäre. Italien kann sich nämlich nicht im Unklaren darüber sein, daß es jetzt bei der Teilung der Beute am schlechtesten wegkommen würde, weil man ihm einfach entgegenhalten würde, daß es eben erst Tripolitaniens eingeleckt, seinen Anteil also schon vorweggenommen habe.

Durch diese einfache und einleuchtende Erwägung wird Italien veranlaßt, sich auf die Seite derer zu stellen, die den ominösen Status quo auf der Balkanhalbinsel erhalten wollen. So kommt es ganz von selbst in das Fahrwasser seiner beiden andern Genossen vom Dreibund, die gleichfalls keine Veränderung wünschen können.

Italien mußte daher auch einer raschen Beendigung des Krieges um Tripolitaniens nicht minder geneigt sein als die Türkei und die zwar stets dementierten aber immer wieder von neuem auftauchenden Meldungen der jüngsten Zeit von der vollzogenen oder doch nahe bevorstehenden Verständigung der Unterhändler in Dschiz ließen darauf schließen, daß sich die Entwicklung der Dinge in der ange deuteten Richtung bewege.

Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß eine Lösung der Balkanfrage nur in dem Sinne geschehen darf, daß der Weg nach Saloniki und damit nach dem nahen Osten in deutsche Hände kommen und unter deutschem Einfluß bleiben muß. Wir verstehen dabei unter deutsch nicht so sehr das Deutsche Reich, als vielmehr das Zusammenwirken des letzteren mit dem in deutschem Geist regierten Oesterreich, gegenüber dem umfichgreifenden Slaventum auf dem Balkan. Deutschland und Oesterreich,

so lange es überwiegend deutsche Nation bleibt, sind in dieser Frage so eng aneinander angewiesen, daß eine Trennung oder eine Meinungsverschiedenheit gänzlich ausgeschlossen ist, und wenn jetzt der Friedensschluß zwischen Italien und der Türkei erfolgt und damit die Waagschale auf dem Balkan auf die Seite des Friedens neigt, so ist das nicht nur ein Gewinn für den Weltfrieden, sondern ein Sieg des Deutschtums gegen das andringende Slaventum.

Gustav Reppert.

## Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genehm. Quellenangabe gestattet.)

### Der Balkanbrand.

#### Beschwichtigungsaktion unter Hochdruck.

(Eigener Bericht.)

Berlin, 4. Okt. Im Laufe der letzten 24 Stunden ist von den Kabinetten mit Hochdruck an einer Verständigung gearbeitet worden, die in der Hauptsache auf die Annäherung zwischen Rußland und Oesterreich hinzielt. Es scheint, als wenn dieses Resultat jetzt erreicht ist. Rußland und Oesterreich wollen einen gemeinsamen Entwurf unterzeichnen, wonach sie sich für die Aufrechterhaltung des Status quo auf dem Balkan aussprechen und die Verpflichtung übernehmen, keinerlei Vorteile zu Lande und zu Wasser zu erstreben. Damit wäre der Boden für einen kollektivistischen Schritt der Großmächte gewonnen, bei dem Oesterreich und Rußland ihrer Stellung entsprechend die Führung hätten.

Paris, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der „Temps“ bestätigt, daß Ministerpräsident Poincaré die Vorschläge Frankreichs bei den Großmächten beauftragt habe, die Dringlichkeit einer gemeinsamen und doppelten Aktion zu betonen, welche in den Hauptstädten der Balkanstaaten in Hinblick auf den Frieden und in Konstantinopel in Hinblick auf die Durchführung der mazedonischen Reformen zu unternehmen wäre. Die französische Regierung lasse in ihrem Vorschlag zwei Hypothesen zu: Eine gemeinsame Aktion oder eine österreichisch-russische Aktion im Namen der Großmächte.

Wien, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Eine zuständige Stelle bestätigt auf eine Anfrage, daß Oesterreich bereit sei, mit Rußland als der am Balkan mit zunächst interessierten Macht gemeinsam alles aufzubieten, um den Frieden auf dem Balkan zu erhalten.

Wien, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nach der halbamtlichen „Wiener Allgemeinen Zeitung“ ist bis zur Stunde ein gemeinsamer Schritt der Großmächte am Balkan nicht erfolgt, auch von keiner Seite die Anregung zu einem solchen gegeben worden.

Wien, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die „Neue Freie Presse“ bezeichnet die Zerstückelung des österreichisch-russischen Balkan-Einvernehmens als Ursache der gegenwärtigen Balkan-Wirren. — Die „Reichspost“ mißtraut einer geplanten österreichisch-russischen Verständigung aufs äußerste; sie argwöhnt, diese Verständigung solle Oesterreich-Ungarn für alle Fälle die Freiheit des eigenen Handelns im eigenen Interesse zu Gunsten Rußlands nehmen, auch für den Fall, daß die Serben den Sandhaak besetzen und im Balkan den Status quo umrennen. Das bedrohe Oesterreichs Lebensinteressen und schlebe seine politische Tradition mit einem Ruck beiseite.

### Angeblicher bulgarisch-türkischer Zusammenstoß.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 4. Okt. Während hier alle Hebel zu einer friedlichen Verständigung in Bewegung gesetzt werden, kommt in später Abendstunde eine alarmierende Nachricht aus Bukarest, wonach die ersten bulgarischen Kavallerie-Regimenter bereits die türkische Grenze überschritten und mit den Türken einen Zusammenstoß gehabt haben sollen, bei dem 17 Bulgaren getötet und 100 Türken gefangen genommen worden sein sollen. (Eine Bestätigung dieser Nachricht ist in Berlin nicht zu erhalten. Wir geben sie daher auch nur unter Vorbehalt wieder. Ist sie richtig, dann würden damit allen weiteren Vermittlungsversuchen ein Ende bereitet sein, und der Krieg ist unvermeidlich.)

Paris, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Blättermeldung hat eine bulgarische Truppenabteilung die türkische Ortschaft Kooacz, die etwa 15 Kilometer von der Grenze entfernt ist, bereits besetzt.

### Bulgarien dementiert.

(Eigener Drahtbericht.)

Sofia, 4. Okt. „Agence Bulgare“ bezeichnet die im Ausland verbreitete Meldung von Angriffen bulgarischer Truppen auf türkische Stellungen für vollkommen unbegründet.

### Griechische Vorbereitungen.

(Eigener Drahtbericht.)

Athen, 4. Okt. Für den König, den man am Samstag oder Sonntag erwartet, wird von der Athener Bevölkerung ein begeisteter Empfang vorbereitet. Nach Anknüpfung des Königs wird der Kronprinz den Oberbefehl der Armee übernehmen. Prinz Andreas stellte sich dem Kriegsminister zur Verfügung, der versprochen, nach Zusammenrufen der Kammer das Gesetz über den Ausschluß der Prinzen aus der Armee aufzuheben.

Die hier anwesenden kreislichen Abgeordneten veröffentlichten eine Erklärung, sie seien nach wie vor entschlossen, in die griechische Kammer einzutreten.

Weitere Nachrichten siehe Seite 5.

### Die Vorgänge in Deutsch-Südwestafrika.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 4. Okt. Zu den Vorgängen in Südwestafrika sind amtlich bereits folgende ergänzende Nachrichten eingegangen: Ende September wurde der Leiter Müller I auf der Suche nach entlaufenen Pferden im Süden, östlich von Jünger, erschossen. Das Gewehr und die Patronen waren ihm abgenommen worden. Das Pferd dagegen hatte man an einen Baum gebunden. In der Nähe lag ein frisch geflossener Strauß. Der Vorfall hat bisher noch nicht aufgeklärt werden können. Nach Erkundigungen kommen Kopperleute als Täter nicht mehr in Betracht, da auf Grund der Aussagen der anfangs September gefangenen Sottentoten wahrscheinlich noch mehr Eingeborene zur Jagd über die Grenze gezogen sind. Täglich ist ferner das in Betracht kommende Gelände durch Patrouillen der Kompanie Gohars abgefleht worden. Dabei wurden in den letzten Tagen an einzelnen Stellen in der Nähe der Grenze ältere und neuere Sottentottenpuren festgestellt. Doch liegt nach Ansicht des Gouvernements irgend ein Grund zur Beunruhigung nicht vor.

### Keine Verfassungsänderung in Bayern bevorstehend.

(Eigener Drahtbericht.)

München, 4. Okt. Wie die Korrespondenz Hoffmann mitteilt, entbehrt die Meldung mehrerer Blätter über eine angeblich bevorstehende Verfassungsänderung in Bayern jeder tatsächlichen Grundlage.

### Russische Fleischlieferungen für Berlin.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 4. Okt. Der Magistrat von Berlin gab heute zugleich namens der Vorortgemeinden große Fleischlieferungen in Rußland in Auftrag, welche voraussichtlich in den nächsten Wochen beginnen werden. Es handelt sich um frisches Schweine- und Rindfleisch.

### Die Friedensbedingungen betr. Tripolis.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 4. Okt. Ueber die Friedensbedingungen wird an unterrichteter italienischer Stelle mitgeteilt: Italien hat seine Friedensbedingungen nie geändert: vor den Balkan-Schwierigkeiten nicht erleichtert und nachher nicht erschwert. Die angenommenen Bedingungen würden folgende sein: Die Türkei wird erklären, daß sie infolge der Balkanlage nicht länger imstande sei, Tripolis zu verteidigen und wird dem Lande Autonomie gewähren. Darauf wird Italien Tripolis für annektiert erklären, was die Türkei stillschweigend geschehen lassen wird. Die religiöse Oberhoheit wird eine in Italien beglaubigte Vertretung des Kalifen in Tripolis innehaben. Die finanzielle Frage hat gar keine Schwierigkeiten bereitet, da Italien der Türkei soviel Geld bewilligt hat, wie sie nur haben wollte.

Wien, 4. Okt. Nach der halbamtlichen „Wiener Allgemeinen Zeitung“ ist am Samstag die Nachricht vom Abschluß des Friedens zwischen Italien und der Türkei noch nicht bestätigt.

Weitere Depeschen siehe „Letzte Nachrichten“.

## Politische Wochenschau.

Von Dr. Albrecht Wirth, Privatdozent.  
(Nachdruck verboten.)

Vor dem Burenkrieg und vor dem japanisch-russischen Krieg hat es ungefähr ein halbes Jahr gedauert, ehe langwierige diplomatische Verhandlungen durch den Entschluß zum Losschlagen zerrissen wurden. Ähnlich haben auf dem Balkan die Verhandlungen, hat die Krisis jetzt schon vier Monate gewährt, ohne den gewalttätigen Bruch herbeizuführen. Ein Gerücht, daß Bulgarien schon den Krieg an die Pforte erklärt hätte, hat sich als voreilig und überholt erwiesen — möglicherweise lag ihr ein Bärenmanöver zugrunde —, die Spannung hielt jedoch unvermindert an, ja sie steigerte sich noch. Seit dem 26. September verlor man in Petersburg den bisherigen Optimismus: am 28. September sprach abermals Graf Berchtold über die auswärtige Lage. Leitende Staatsmänner in Sofia, Belgrad, Wien und Athen äußerten, zwar lägen keineswegs greifbare feindliche Absichten vor, allein daß gewaltig viel Zündstoff angehäuft sei, das wollten selbst sie, die amtlichen Berater ihrer Souveräne nicht leugnen. In Bulgarien begann man schon offen damit zu drohen, daß wenn Jar Ferdinand sich dem Volkswillen nicht gefügig zeige, er wohl nächstens den Zylinderhut nehmen müsse. Nicht minder wurde als Tatsache ein Balkan-Bierbund anerkannt. Inwiefern ein derartiges Trugbündnis formell abgeschlossen sei, darüber ließ sich nichts genaues ergründen; an der Tatsache eines gemeinsamen Vorgehens der Hellenen und Südslawen zweifelte niemand mehr. Am Montag kam die Nachricht von Mobilisierungen in Bulgarien, Serbien, Rußland. Stündlich wurde der Krieg erwartet und die Börsen verflauten. Die Erregung auf dem Balkan warf ihre Wogen auch nach anderen Ländern, pflanzte sich nach den Kabinetten von London, Paris und Petersburg fort. Hatte schon die Reise Sazonoffs dazu gedient, ein engeres Einverständnis Rußlands, Frankreichs und Englands hinsichtlich ihrer Haltung in der orientalischen Frage zu erzielen, so wurde in Balmoral sogar ein Hofsest abgesetzt und der Führer der zeitigen Opposition, der konservative Bonar Law nach Balmoral berufen, um mit ihm die Lage zu beraten. In Toulon ließ Delcassé eine politische Rede vom Stapel. Nur schade, daß den schönsten Reden französischer Staatsmänner als wenig imponanter Hintergrund stets aufs neue der ärgerliche Umstand dienen muß, daß auf den französischen Kriegsschiffen kein brauchbares Pulver vorhanden ist, daß überhaupt die Flotte nichts weniger als gefechtsbereit sein muß. Ebenso hat der vorzeitige Abbruch der englischen Manöver einen hohen Grad militärischer Unfähigkeit offenbart. Unterdessen gingen die Versuche weiter, Italien für die Triple-Entente zu gewinnen. Der Erfolg war jedoch lediglich der, das römische Kabinett dem Dreibunde geneigter zu machen. Nachdem noch gar französische Kreuzer und Soldaten nach Samos abgegangen sind, wird der Gegenstoß zwischen den beiden romanischen Mittelmeeremächten nur immer schärfer betont. Was seit zehn Jahren kein Mensch für möglich gehalten hätte, wird jetzt zur Wahrscheinlichkeit, daß nämlich italienische Admirale dereinst Schulter an Schulter mit den österreichischen gegen die Franzosen kämpfen werden. Das ist die Meinung des unbekannteren Verfassers der epochemachenden österreichischen Streitschrift „Nereus“, ist die Ansicht des deutschen Admirals Breusing und wird ganz neuerdings auch von einzelnen italienischen Zeitungen gefordert. Darin liegt eine Wendung der Dinge seit Algeciras, eine Abkehr von der englischen Freundschaft zugleich, wie sie grundstürzender nicht gedacht werden kann.

In bitterer Verlegenheit kommt durch diese überraschende Entwicklung auch das Jarenreich. Ist doch der Zar auf der einen Seite der gute Freund Viktor Emanuels, auf der anderen Seite aber bildet er ein Mitglied des großen englischen Konzerns. So gerät er notwendig in einen Zwiespalt der Pflichten. Besonders unangenehm ist den Russen der Zwang, sich bald entscheiden zu müssen, angesichts der wachsenden Schwierigkeiten in Persien und China. Die Aufstellung Persiens, die längst begonnen hat, tritt nämlich neuerdings in ein akutes Stadium. Wiederum ist davon die Rede, daß der längst und mit Recht verlassene Schah Mehemed Ali aus den Fluten der Vergessenheit wieder auftauchen werde, während in Kurdistan sein Bruder und Gegner, Salar Ed Daulsch, neuen Anhang gewinnt und Senna erobert hat. Ich bin einmal vor Jahren in diesem Teil Kurdistanens gewesen. Es ist hochalpines Gelände, von einem trohigen Stamme bewohnt. Im Winter liegt der Schnee dort

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 18 Seiten.

meterhoch. Die Kurden hegen vor allem den Grundsatz der Treue, so wie die alten Germanen, wie man denn überhaupt bei dem Charakter und den gegenwärtigen Zuständen der Kurden nicht selten an die Germania des Tacitus erinnert wird. Wenn einmal die Kurden anhängen, den lassen sie nicht wieder im Stich. So sind die Ausichten Salas ed Dauleys nicht schlecht, zumal dem Vordringen der Russen die Unwegsamkeit und Unwirtlichkeit des spärlich besiedelten Landes die größten Schwierigkeiten entgegenstellen. Nicht minder sieht sich Rußland im fernem Osten vor einem Berge misslicher Aufgaben. Die Spannung mit China ist gewachsen; in der Mongolei tobt schon ein regelrechter Krieg, den Russen nicht erspart bleiben wird. Juanfuitai hat nämlich chinesische Truppen nach der Mongolei geschickt, die dort mit Feuer und Schwert wüthen, die Dörfer einäscherten und Weiber und Kinder massakrierten. Der Mongolenfürst Unai hat den russischen Behörden sagen lassen, wenn sie nicht bald Hilfe schickten, so würde es um das Ansehen der Russen bei den mongolischen Fürsten und Hauptlingen gehen sein. Es muß sich in der Tat hier entscheiden, ob die gelbe Flut durch einen weißen Damm aufgehalten werden kann. Der chinesischen Einwanderung, die seit knapp 20 Jahren begonnen hat, strömt eine steigende russische Einwanderung entgegen.

In Marokko haben vorläufig die Franzosen den Erfolg davongetragen. Marrakech ist in ihren Händen geblieben, weitere Abteilungen von Zuaven wurden in Mogador gelandet. Freilich ist der Erfolg der Franzosen nur durch die Uneinigkeit der Marokkaner möglich gewesen: namentlich hat ihnen El Glaui geholfen.

### Deutsches Reich.

**Eine Reformierung des diplomatischen Dienstes** unter dem Gesichtspunkt der stärkeren Berücksichtigung der deutschen industriellen, gewerblichen und Handelsinteressen wird, wie schon öfter zuvor, von neuem von der Leitung des Handelsministeriums in Betracht gezogen. Dabei wird stets darauf hingewiesen, daß die Gehälter der Missionen (Botschafter und Gesandten) im großen und ganzen ausreichen, daß dagegen die Legationssekretäre in durchaus unzureichender Weise besoldet sind, und daß es daher vor allem darauf ankomme, auch die Besoldungsverhältnisse der Botschaftsräte, Legationssekretäre und Attachés und somit die Anstellungsverhältnisse dieser Beamten derart zu gestalten, daß bei der Zulassung zum diplomatischen Dienst Schwierigkeiten infolge nicht ausreichender finanzieller Leistungsfähigkeit des Bewerbers nicht mehr entstehen können.

Nur auf diesem Wege wird es möglich sein, vor allem unter dem Gesichtspunkte der persönlichen Eignung und Tüchtigkeit denjenigen für die Stellung und die Politik des Deutschen Reiches so wichtigen Nachwuchs unserem diplomatischen Dienste zu sichern, welcher auch im Interesse der Vertretung der wirtschaftlichen Notwendigkeiten des deutschen Handels- und Gewerbestandes dringend erforderlich ist. In der Folge der von den Herren Abgeordneten Dr. Heffcher und v. Richthofen dem Reichstag vorgelegten Resolution Nr. 474, welche auch von der Mehrheit des Reichstages angenommen wurde, hat nun der Reichstag dem Reichstag Vorschläge zur Ausführung obiger Resolution zugehen lassen, die, unter Hinzuziehung von Sachverständigen ausgearbeitet, zunächst eine angemessene Erhöhung der Gehälter der Legationssekretäre fordern, dann aber auch für die Attachés eine entsprechende Beihilfe verlangen, so daß finanzielle Gründe der Annahme tüchtiger und geeigneter Bewerber aus we-

### Mannheimer Brief.

(Von unserem Mitarbeiter.)

(Nachdruck verboten.) Die Heimlichkeit, mit der von offizieller Seite aus die Regelung der Intendantenfrage betrieben wird, hat bewirkt, daß die Mannheimer fast mit Gleichgültigkeit der Entwicklung der Dinge folgen. Über hat das unleserliche Aufheben, das seinerzeit der plötzliche Fortgang Gregoris erregte, eine Wippenung der Kerzen der Theaterinteressierten verursacht? Jedenfalls, man schaut kaum auf, wenn ein neuer Name aus dem Dunkel des Ungewissen einmal auftaucht. Kürzlich wurde mit ziemlicher Bestimmtheit der Name Dr. Waags genannt, der früher schon unter Hagemann Dramaturg unserer Hofbühne war und dann als Opernregisseur nach Braunschweig ging. Doch kaum war der Name einer indistincten Lippe entflohen, so erfolgte schon die Dementierung, und zugleich hieß es, daß die Position des Intendanten erst wieder besetzt werden sollte, wenn der definitive Austritt Gregoris (er ist formal nur vorläufig beurteilt) erfolgt ist. Das war natürlich eine Lustlust, die verkaufte aber doch deutlich bejahte: Bürger hallet Ruhe und lümmelt euch nicht um Angelegenheiten, die nur die Verwaltung etwas angehen. Auf diesen jarten Wink hin verstummen auch tatsächlich wieder die Erörterungen, denn im Grunde seines Herzens ist der Mannheimer doch launisch und folgt prompt den Befehlen der von ihm selbst eingesetzten Behörde. Aufklärung über den Stand einer Sache zu fordern, kommt ihm kaum in den Sinn. Er wartet in Geduld der Nachrichten, die durch Zufall aus der hohen Theaterkommission oder auf Umwegen ihn erreichen. Durch einen solchen Zufall wird jetzt wieder der Name eines neuen Bewerbers bekannt, mit dem sogar die Verhandlungen schon so weit gediehen sein müssen, daß er — bereits an unserem Theater tätig ist. Vor einigen Tagen wurde Hebbels Tragödie „Ogys und sein Ring“ aufgeführt. Als verantwortlicher für die Regie zeichnete Dr. Mag Krüger, wie kurz zuvor eine Theaternotiz bekanntgab, der „neue Dramaturg“ unserer Hofbühne. Jetzt erfahre ich nun, daß Herr Dr. Krüger um den Posten des künstlerischen Leiters unseres Hof- und Nationaltheaters sich bewirbt, so daß demnach seine hiesige Dramaturgentätigkeit nur als Probe für seine Fähigkeiten betrachtet werden muß. Wäre das der hiesigen Kritik bekannt gewesen, so wäre der Maßstab für das „Probegastspiel“ eines Intendanten nach anderen Gesichtspunkten gemessen worden. So sagte sie sich im allgemeinen ziemlich kurz und verhielt sich reserviert. Sie wird sich vor-

ten Kreisen nicht mehr entgegengestellt werden können.“ Wir haben in letzter Nummer eine Stimme von „rechts“ über die Diplomatie zum Wort kommen lassen („Deutsches Reich“), um auch diese Seite zu hören. Die Wahrheit wird auch hier in der Mitte zwischen „rechts“ und „links“ liegen. D. R.)

**Zur Schulfrage in Sachsen.** Wie die „Frfr. Sta.“ berichtet, betonte der sächsische Kultusminister Dr. Bed in dem das Volksschulgesetz vorbereitenden Zwischen-ausschuß der Zweiten Kammer, daß die Regierung lieber das ganze Gesetz scheitern lasse, als auf die konfessionelle Schule verzichten. Hieraus gaben die nationalliberalen Mitglieder des Ausschusses die Erklärung ab, daß ihre Fraktion, um das Gesetz nicht zu gefährden, das große Opfer bringen und auf Simultanschulen verzichten werde.

Da Sachsen überwiegend aus einer Konfession besteht, hat die obligatorische Simultanschule keine so große Bedeutung wie in konfessionell gemischten Staaten, wo sie schon aus schulpflichtigen Gründen den Vorzug verdient. Was aber in Staaten wie Sachsen, Preußen, Bayern usw. zu erstreben und auch erreichbar ist, das ist die fakultative Simultanschule, und was unter allen Umständen festzuhalten ist: das ist die Erhaltung der Volksschule als Gemeindeglieder (unter größeren Staatszuschüssen). Der Gemeinde und mit ihr den Eltern der Schulkinder muß das Recht und die Möglichkeit gewahrt werden, Simultanschulen errichten zu können, was doch jene Parteien gewiß nicht verweigern können, die so sehr das Recht der Eltern auf die Kinder hinsichtlich der Schule betonen! — D. Red.

Auf dem Verbandstage des Verbandes für internationale Berufsbildung, der, wie wir schon berichteten, in der Zeit vom 5. bis 7. Oktober in Heidelberg stattfand, werden verschiedene interessante Vorträge gehalten. Es werden u. a. sprechen: Professor Dr. Rippold-Frankfurt a. M. über: „Die auswärtige Politik und die öffentliche Meinung“; Professor Dr. Jörn-Bonn über: „Das Wert der Haager Friedenskonferenz“; Professor Dr. N. Spahn-Strasbourg i. E. über: „Der Friedensgedanke in der Geschichte des deutschen Volkes“; Professor Dr. Piloty-Würgburg über: „Formen internationaler Berufsbildung“; Professor Dr. E. Lamprecht-Leipzig über: „Auswärtige Kulturpolitik“; Professor Dr. Schilling-Warburg über: „Die wichtigste Aufgabe des Völkerrechts“; Professor Dr. Rade-Warburg über: „Internationale Berufsbildung vom Standpunkt der Religion und Ethik“.

### Badische Politik.

Ein neuer Fall.

Die Mannheimer „Neue Bad. Landesztg.“ teilt unter der Überschrift „Ein Angriff auf staatsbürgerliche Meinungsfreiheit“ ein Vorgehen des Verbandes sächsische deutscher Industrieller gegen den Stadtpfarrer Dr. Ernst Lehmann mit. Während des Streiks in der Deutschen Steinzeugfabrik in Friedrichsfeld war es in den Zeitungen im Verlauf des Kampfes zu polemischen Äußerungen der Parteien gekommen und Stadtpfarrer Lehmann hatte dafür plädiert, daß von seiten der Fabrikarbeiter die Arbeiterorganisation als verhandlungsberechtig anerkannt werde. Der Verband sächsische deutscher Industrieller hat nun eine Eingabe an das badische Kultusministerium und an den evangelischen Oberkirchenrat gerichtet, in welcher er ersucht, diese Behörden möchten „mit allem Nachdruck und aller Energie dahin wirken und die in Betracht kommenden nachgeordneten Stellen anweisen, daß es den Inhabern von Pfarrämtern, zu deren Erhaltung die Industrie nicht die niedrigsten, sondern sehr erhebliche Beiträge leistet, verboten wird, in Streikangelegenheiten, Lohn- und Klassenkämpfen einseitig Partei zu ergreifen.“ Das genannte Blatt erhebt Protest gegen diese Eingabe und betont, daß der Geistliche nur in Ausübung seines guten staatsbürgerlichen Rechtes gehandelt habe.

aussichtlich bei der nächsten Talenprobe mit Herrn Dr. Krüger etwas ausführlicher beschäftigen. Dieser war bislang Leiter des Schauspielers in Dessau und es wird ihm nachgerühmt, daß er dort allgemein Anerkanntes geleistet hat, einen frischen Zug ins Repertoire brachte und literarisch gut verfertigt ist. Ferner soll er auch im letzten Sommer als künstlerischer Leiter des glänzend verlaufenden Anhaltischen Heimfestes seine Regiebegabung in großem Rahmen und an großen Massen hervorragend bewiesen haben. Weiteres ist nicht bekannt. Ob er nun als wirklicher Nachfolger Gregoris in Betracht kommt, wird ja die Zukunft lehren.

Der fünfzigste Geburtstag Max Dreyers brachte uns im Hoftheater drei kleine harmlose Einakter dieses gefälligen Bühnenschriftstellers. Der erste war „Fuß“, eine Kindergeschichte, die in wenig dramatischer Form die Erziehung der Kinder im allgemeinen und das Problem der sexuellen Aufklärung in besonderen behandelt. Der zweite, „Liebestäume“, ist eine nette moralische Geschichte von einem windigen Pater, der durch viele Schürzenjägerien den aus materiellen Gründen gewordenen Liebesträumen in dem Herzen seiner Verlobten, doch um so reicherer Luste jah zerstört und dafür eine sehr schmerzhaft Besohnung empfängt. Der dritte, „Volksaufklärung“, eine Komödie, ist eine etwas drastische Anekdote von einem Geheimrat der, weil er muß, kein Freund des Kinderlegens ist, mit dem sein Portier in freier reicher Weise bedacht wird. Diese drei Sätzchen, die übrigens Emil Reiter sehr hübsch auf Bühnenleben brachte, nahm das Publikum mit heiterer Sorglosigkeit auf.

Am Sonntag Vormittag fand dann die erste Dichter- und Liedertafel in dieser Saison statt. Sie war Maetzelin's gemeldet und brachte nach einer Einführung Reiters und Paul Dufos Barfpiel zum dritten Akt von Maetzelin's Ariane et Barbe-Bleue“ das Drama in einem Akt „Der Eindringling“. Dieses wenig bühnenwirksame, schattenhafte, von allen Schauern des Todes durchwehte Stück, kam durch die äußerst hübsche Regie Emil Reiters zu einer wahrhaft eindringlichen Wirkung, die bis zum letzten Augenblick festhielt und eine weisevolle Stimmung schuf.

### Berliner Musikbrief.

(Von unserem Musikreferenten.)

(Nachdruck verboten.) Schon in den letzten Jahren gab es hier so unglaublich viele große Konzerte, die jeder Musik-

### Badischer Landtag.

Sitzung der Budgetkommission.

Karlsruhe, 4. Okt. Heute vormittag trat die Budgetkommission der Zweiten Kammer in Anwesenheit des Ministers des Innern und der Kommissare zusammen, um in die Beratung der Murgwertvorlage einzutreten. Berichterstatter Abg. Rebmann hielt den einleitenden Vortrag, wobei er den jetzigen Standpunkt der Regierung und Volkswirtschaft dahin präziserte, daß die Wasserkräfte zur Elektrizitätserzeugung zunächst verstaatlicht werden sollten zur Verhütung eines großkapitalistischen Privatmonopols. Hierauf beschloß die Budgetkommission, am nächsten Mittwoch und Donnerstag im Murgtal und bei Lugt-Whhlen am Oberrhein Augenscheine vorzunehmen und am Freitag, den 11. Oktober in die eigentliche Beratung einzutreten. Das Referat des Berichterstatters soll gedruckt werden.

Die oberheinische Eisenbahngesellschaft steht mit der badischen Regierung wegen Abgabe elektrischer Kraft zum Betrieb ihrer Eisenbahnen in Unterhandlung, die demnächst zu einem guten Ende geführt werden. Da diese Eisenbahngesellschaft große Mengen elektrischer Kraft braucht und nach der Denkschrift der Großherzoglichen Regierung der Staat voraussichtlich ein Drittel der erzeugten Energie allein für sich selbst braucht, so verringern sich damit die Schwierigkeiten des Absatzes der gewonnenen Kraft beträchtlich.

**Die Wahl der Landtagsabgeordneten in den 5 größten Städten.**

Karlsruhe, 4. Okt. Das Gesetz- und Verordnungsblatt für Baden von heute enthält neben dem Gesetz über die Abtretung des Rheingebiets an die Stadtgemeinde Mannheim und von Mannheimer Gemarungsteilen an die Gemeinde Seckenheim, das Gesetz über die Wahl der Landtagsabgeordneten in den fünf größten Städten, wonach das Gesetz vom 24. August 1904 betreffend die Wahlkreiseinteilung für die Wahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung in § 2 Absatz 2 folgende Änderung erfährt: „Die Worte „bis zum 1. Juli 1912“ werden durch die Worte „bis zum 1. Juli 1916“ ersetzt.“

### Das badische Murgkraftwerk.

Die Zweite Kammer der badischen Landstände wird sich in ihrer bevorstehenden Tagung in der Hauptsache mit dem Entwurf eines Gesetzes über den Bau und Betrieb eines Murgkraftwerkes durch den badischen Staat zu befassen haben. Der Gesetzentwurf ist den badischen Ständen bekanntlich schon zu Anfang Juli zugegangen, damals aber infolge erheblicher Arbeitsüberbürdung nicht mehr zur Beratung gekommen, sondern bei der Vertagung der Landstände auf den Herbst b. J. zur eingehenden Prüfung und Beschlußfassung zurückgestellt worden. Aus der Vorgeschichte des badischen Murgkraftwerkes mag heute zur Orientierung kurz darauf verwiesen sein, daß schon in einem Nachtrag zum Spezialbudget des Eisenbahnbaus für die Jahre 1908 und 1909 den Landständen eine Anforderung von 500 000 M. behufs Vorarbeiten von Vorarbeiten zur Ausarbeitung eines eingehenden Entwurfs für eine Wasserkraftanlage im Murggebiet unterbreitet wurde, die denn auch die Genehmigung der Landstände fand. Ein weiterer Nachtrag zum Eisenbahnbudget 1910 und 1911 mit einer ersten Teilforderung von 500 000 M. für die Inangriffnahme der Wasserkraftanlage wurde demselben Eisenbahnminister wieder zurückgegeben, weil nach Lage des Zeitpunktes der Landtag sich nicht mehr gründlich und eingehend genug mit dem Projekt hätte beschäftigen können.

Bei der Erbauung eines Murgkraftwerkes stand die Frage einer Beteiligung Württembergers ebenfalls im Vordergrund. Seit dem Jahre 1910 ist nun der Entwurf in seinen verschiedenen Ausgestaltungen, hauptsächlich hinsichtlich der zunächst aus-

zuführenden Ausbaustufe, sowohl nach seiner technischen als nach seiner wirtschaftlichen Seite weiter verfolgt und ergänzt worden. In technischer Beziehung wurde insbesondere geprüft, ob nicht eine zusammenfassende Ausnutzung der Kräfte der Murg und ihrer Zuflüsse in vorteilhafter Weise möglich und her von der württembergischen Regierung gewünschte Wunsch, sich an der Bewertung dieser Wasserkräfte zu beteiligen, erfüllbar wäre.

Diese Prüfung und die bisher mit den Vertretern der württembergischen Regierung gepflogenen Verhandlungen haben, wie in der Einleitung zur Begründung des Gesetzentwurfes gesagt wird, ergeben, daß für Baden aus einer an sich möglichen zusammenfassenden Ausnutzung der in Betracht kommenden Wasserkräfte beider Staaten überwiegende Vorteile nicht zu erwarten sind und daß auch keine Aussicht bestünde, mit Württemberg jezt zu einer Vereinbarung zu gelangen. Die Möglichkeit eines württembergischen Anschlusses an das badische Murgkraftwerk anlässlich des späteren weiteren Ausbaues des letzteren bleibt übrigens offen. Jedenfalls erscheint es angezeigt, die zunächst auszuführende Ausbaustufe des badischen Murgkraftwerkes unabhängig von Württemberg zu behandeln.

Die Wirtschaftlichkeit der geplanten Wasserkraftanlage im badischen Murggebiet oberhalb Forbach ist durch die neueren Untersuchungen bestätigt worden. Der badische Staat wird, die Zustimmung der Landstände vorausgesetzt, das Murgkraftwerk bauen und betreiben, womit nicht gesagt ist, daß der Staat auch die Bewertung der im Murgkraftwerk erzeugten Energie bis ins einzelne selbst besorgen soll. Die Verteilung des Stromes will man vielmehr den Großabnehmern überlassen. Eine Fernleitung mit hochspanntem Strom soll von Forbach über Raffalt bis nach Mannheim führen, mit Zuleitungen nach Karlsruhe, Heidelberg und Bruchsal. Mit dem elektrischen Strom will der Staat die Bahnhöfe beleuchten und die Energie zum Antrieb der Maschinen in den Eisenbahnhauptwerkstätten und Sägen verwenden. Täggen ist die Verwendung des Stromes zur elektrischen Zugförderung vorerst nicht in Aussicht genommen, weil hiergegen aus wirtschaftlichen Gründen und aus Gründen der Landesverteidigung Bedenken entstehen. Es ist natürlich aber nicht ausgeschlossen, daß diese Bedenken eines Tages an Gewicht verlieren und auch die badische Eisenbahnverwaltung die elektrische Zugförderung einrichten wird.

Der erste Ausbau des Murgkraftwerkes wird das Murgkraftwerk, den Murgtollen mit Wasserföhr und Druckrohrleitung, das Krafthaus und Schalthaus sowie das Ausgleichbecken und nötigenfalls das Niederdruckturbinenhaus umfassen. Die Kosten dieses ersten Ausbaues (untere Druckstufe) belaufen sich ausschließlich der Bauzinsen und der Fernleitung auf rund 7 794 000 M. Die Kosten des zweiten Ausbaues sind auf 12 977 000 M. veranschlagt. Das ganze auf badischem Gebiet liegende Murgkraftwerk hat daher ohne die Bauzinsen und ohne die Fernleitung 20 771 000 M.

### Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 4. Okt. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin in begab sich gestern früh von Badenweiler nach Mühlbach. Seine königliche Hoheit der Großherzog mußte auf ärztlichen Rat die Abreise mit Ihrer königlichen Hoheit die Amtsstadt und den Bezirk Wolfach zu besuchen, zu höchst seinem lebhaften Bedauern im Hinblick auf die unglückliche Bitterung aufgeben. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin wurde bei der Ankunft um 1/2 Uhr durch den Bezirkkommissar, Amtsvorstand und Bürgermeister empfangen; auch hatte sich der Präsident der fürstlich fürstbergischen Kammer, König, zur Begrüßung namens S. Durchl. des Fürstentums zu Füßtenberg am Bahnhof eingefunden. Ihre Kgl. Hoheit fuhr zunächst durch die reichgeschmückten Straßen nach dem Rathaus, wo die Begrüßung durch den Gemeinderat stattfand. Von einer Tribüne sah Ihre königliche Hoheit den Vorbereitungen eines Trachtenzuges, der von Vertretern der Gemeinden des Bezirks Wolfach und benachbarter Be-

schwinden der Modernen aus den Programmen, so doch — und zwar mit Recht im Interesse der Gesellschaftskasse — eine größere Berücksichtigung der Klavier, die hier immer noch stärkere Anziehungsmacht sind als die Experimente eines Arnold Schönberg. Sehr geschickt war das Programm dieses ersten Gesellschaftskonzerts zusammengestellt. Auf Beethovens Ouvertüre zur „Weihe des Hauses“ folgte das dritte Brandenburgische Konzert; den Beschluß machte Mahlers erste, romantische und dabei humorvoll-satirische erste Sinfonie. Solist war der stimmgewaltige Baritonist Dinu Gilly, ein hochintelligenter Sänger, übrigens von Geburt ein Beduine aus Algier, der durch ein prachtvolles hohes A verblüffte.

Ein interessantes Sinfoniekonzert veranstaltete mit dem Blüthen-Orchester Theodor Spiering, der als Organist und Pädagoge bisher bekannter denn als Dirigent ist. Er war bei Gustav Mahler Konzertmeister in Amerika und hat ihn während dessen Krankheit und nach dessen Tod vertreten. Er brachte hier ein vollständig gehaltenes Werk des hiesigen Komponisten Hugo Kaun, „Am Rhein, eine Wanderung fröhlicher Gesellen“, zur Uraufführung und machte uns mit der vor etwa 20 Jahren entstandenen Sinfonie in C-Dur von Paul Dukas vertraut, der bekanntlich jezt neben Debussy eine führende Rolle in der neufranzösischen Musik spielt. Diese Sinfonie ist nichts weniger als hypermodern, die prächtig aufgebauten Sätze lassen nicht einmal den Franzosen ahnen, dagegen verrät der langsame Satz bereits die Neigung zu ungewöhnlicher Harmonik.

Endlich sei noch erwähnt, daß die in Rom sehr geschätzte Geigerin Missa Spira-Rombro hier als Kammermusikspielerin sich vorteilhaft eingeführt hat.

### Theater und Musik.

Großherzogliches Hoftheater.

„König für einen Tag“.

In Adams romantisch-komischer, zu neuem Leben erweckter Oper mußte für den erkrankten Herrn Siemert ein Golt herangezogen werden. Den Hilarischen Jephthas sang Herr August Gloger vom Hoftheater in Darmstadt. Schaben wir an unserem Vertreter der Partie vor allem die sympathische Spielart und das selten schön klingende lyrische Timbre, so mußte man an der herberen, fast spröden Stimme des Gastes die gute Durchbildung und vorzügliche Gesangs- und Aktemethoden

stische gebildet war. Hieran schloß sich die Ueber-

und ist Inhaber zahlreicher Auszeichnungen. — In

Gestern nach reifen verschiedenen Heerespflichtigen ab-

zentrale der Karlsruher Blindenvereingung —

Amthliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat

× Cäthelshafen (A. Weinheim), 4. Okt. Kaufmann

Collosum. Man schreibt uns: Heute Samstag,

Handel, Gewerbe und Verkehr.

× Karlsruhe, 4. Okt. Der badische Eisen-

× Freiburg, 4. Okt. Am 22. v. Mts. zog sich ein

Refidenz-Theater. Man schreibt uns: Wie immer

Stuttgart, 3. Okt. Tafelobstpreise auf dem

× Mannheim, 4. Okt. Der 38jährige Eisen-

× Gallingen (A. Konstanz), 4. Okt. Der im

v. Der Verein Karlsruher Presse (Journalisten-

Schiffahrt.

beruendern. Diese fehlten den Sängern in den

Interessante war es, Caruso nach diesem Canio

München statt. Die Verhandlungsgegenstände

v. Das Begräbnis eines Wunderrabbinen.

Stuttgarter Theater.

Prinz Max von Baden reiste von hier nach

v. Keine Einberufung des Metzertages.

v. Einer der bedeutendsten Numismatiker

Kunst und Wissenschaft.

a. Die Begründung eines Gogh-Museums

a. Ein Denkmal für die Brüder von Egd.

akademische Nachrichten.

Badische Landesbibliothek

Badische Landesbibliothek

Badische Landesbibliothek

Badische Landesbibliothek

Badische Landesbibliothek

Wir machen darauf aufmerksam, daß von  
**Sonntag, den 6. Oktober**  
 ab bis Ende April an Sonn- und  
 Feiertagen die Detailgeschäfte von  
**11 bis 1 Uhr**  
 geöffnet sind.  
**Die Vereinigung d. Detaillisten Karlsruhe.**

# Ein Urteil über Lindström's Parlograph Diktiermaschine

Großherzogliche Technische Hochschule. Darmstadt, den 10/9/12  
 Kriegstechnische Sammlung. Karl Lindström, A.O.  
 Abteilung Parlograph.  
 Sentenzen (für unperfekt erhalten an: Vorstand der Kriegstechnischen Sammlung.)  
 J. Nr. 10899. E.M. Berlin

Nachdem wir Ihre Diktiermaschine "Parlograph" nunmehr seit längerer Zeit sowohl zur Erledigung von laufender Korrespondenz, wie zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten benutzt haben, ist es uns ein besonderes Vergnügen, Ihnen hiermit mitteilen zu können, dass sich dieselbe bestens bewährt und niemals zu Betriebsstörungen Anlass gegeben hat. Wir können Ihnen "Parlographen" nur bestens empfehlen und werden wir Interessenten stets auf seine hervorragenden Leistungen aufmerksam machen. Wir empfehlen uns Ihnen.

Vorstand der Kriegstechnischen Sammlung  
 10 SEP. 1912  
 Großh. Techn. Hochschule  
 DARMSTADT  
 Beobachtungsvoll!  
 Major a. D. und Dozent für Waffentechnik.

**Carl Lindström Aktien Gesellschaft**  
 Berlin O. 17  
 Vertreter in allen Teilen Deutschlands  
 Fordern Sie gratis Prospekt und kostenlose Vorführung durch:  
**Diktiermaschinen, Ges. m. b. H.,**  
 Karlsruhe i. B., Adlerstraße 7.

**Schuhhaus „Hansa“**  
 Beste u. billigste Bezugsquelle aller Sorten  
**Schuhwaren.**  
 Nur Ecke Kronen- und  
 Markgrafenstraße.

Neu eröffnet!

Sonntag mittag Schluss  
 unserer billigen  
**Kinder-Tage**  
 Unsere Geschäftsräume sind  
**Sonntags**  
 von 11 bis 1 Uhr  
**geöffnet.**  
 Geschwister  
**KNOPF**

**Zigaretten** (Handarbeit) und lose Orient. Tabake in stets frischen und hervorragenden Qualitäten, sowie Zigarettenstopfer und Hülsen, in allen Preislagen, empfohlen  
**Zigarettenfabrik Romanla, Schmilovici G. m. b. H., Karlsruhe,**  
 Kaiserstrasse 36 a. — Versand auch nach auswärts. — Telephon 3318.

In neuer und reicher Auswahl empfehlen wir:  
**Kinder-Jäckchen, Capes und Mäntel**  
**Kinder-Kleidchen, Schürzen, Unterröcke**  
**Kinder-Häubchen, Mützen, Handschuhe**  
**Kinder-Lätze, Strümpfe, Gamaschen**  
**Kinder-Wäsche in reicher Auswahl.**  
**Geschwister Baer,**  
 Spezial-Haus für Braut- und Kinder-Ausstattungen,  
 Waldstrasse 49. **Telephon 579.**

**Falsch verurteilt**  
 werden vom Publikum im allgemeinen immer noch meine Schuhwaren. Das muß ich so oft noch aus Anrufen meiner Kundschaft hören, wie:  
 „Meine Bekannten behaupten, Sie hätten nur breite Schuhwaren, dabei finde ich, daß Sie ja wirklich auch elegante Sachen haben und wie bequem die sind, oder, daß Sie doch große Auswahl haben, hätte ich nie gedacht“ etc.  
 Zögere also niemand, auch mal Reformhaus-Schuhwaren zu versuchen, er dürfte sicher dauernder Abnehmer bleiben. Ich führe:  
 Damenstiefel in den Preis-lagen Mk. 9.25 11.75 12.50 14.50 15.50 17.50  
 Herrenstiefel in den Preis-lagen Mk. 10.50 12.50 14.50 16.50 18.— 19.50  
 Damen-Halbhuhe in den Preis-lagen Mk. 6.50 7.50 9.75 10.50 12.—  
 Herren-Halbhuhe in den Preis-lagen Mk. 13.50 14.— 15.50 16.—  
 Sandalen aller Größen billigt, größte Auswahl, gefällige Artikel.  
 Kinderstiefel aller Art, in rationellen Formen und Ia Qualität.  
 Auch in Strümpfen und Socken kauft man gut im  
**Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 122.**

**Vornehm**  
 nicht ein gartes, reines Gesicht, rofiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut u. ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte  
**Stechenpferd-Milch- und Seife,**  
 à Stück 50 „, ferner macht die **Dada-Cream** rote u. rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 „  
 C. Roth, Hofdr., Herrenstr. 28.  
 S. Wieler, Kaiserstr. 223.  
 Ludwig Bühler, Bachnerstr. 14.  
 Otto Fischer, Karlstr. 74.  
 Wilh. Baum, Werderstr. 27.  
 Jul. Dehn Nachf., Jähringerstr.  
 Em. Dennis, Kaiserstr. 11.  
 Wilh. Sager, Kaiserstr. 61.  
 Otto Mayer, Wilhelmstr. 20.  
 Frh. Reiss, Luitpoldstr. 68.  
 Emil Schäfer, Bismarckstr.  
 W. Tschering, Amalienstr. 19.  
 Th. Walz, Kurvenstr. 17.  
 G. Ellinger, Sofienstr.,  
 in der Internationalen Apotheke, Kaiserstr. 80,  
 sowie in allen andern Apotheken in Baden: Albert Werlich, Anton Dannenmayer; in Grünwink: Fr. Geiger-Sinner; in Mühlburg: Straußdrogerie.  
**Achtung! Frankfurter**  
 Pferdeboje ziehen schon 9. Oktober 1 elegant. Landauer u. 4 Pferde, 1 kompl. Zweispänner, 5 Einspänner, 50 div. Pferde etc. auf. Mark 64 000, wofür auch sofort Bargeld erhältlich. Lose à 1 M., 11 St. 10 M. empfiehlt  
**Carl Göb,**  
 Bankgeschäft, Karlsruhe.  
 Gebr. Gühringer, Kaiserstr. 60.

Sport und Spiel.

Fußball.

Wettspiel. Am Sonntag, den 6. d. Mts. treten sich auf dem Beierheimer Sportplatz die 1. Mannschaften des F.C. Mühlhausen und des Beierheimer Fußballvereins zum Verbandsspiel gegenüber.

Winterport.

Bobfahrgelübte Schwarzwaldb. Am 28. und 27. Oktober d. J. findet im Schwarzwaldbad Triberg die zweite ordentliche Hauptversammlung des Bobfahrgelübten Schwarzwaldb.

Schneefahrlauf 1912/13. Früher als sonst liegen heuer bereits die Termine für die größeren Schneefahrläufe vor.

Hannover, 4. Okt. Auf der Fahrtenwalder Heide stürzte heute vormittag der Flieger Birkmayer beim Nehmen einer Kurve infolge Verlangens des Motors aus 15 Meter Höhe ab.

Neu York, 4. Okt. In Trenton ist der Flieger Balch mit seinem Flugzeug aus 2000 Fuß Höhe abgestürzt.

Berliner Herbst-Flugwoche.

Flugplatz Johannisthal, 4. Okt. Der 5. Tag wies trotz des immer noch böigen Windes regen Flugbetrieb auf. Es wurde um den Dauerflugpreis, den Gleitflugwettbewerb und den Preis des Kriegsministeriums für den schnellsten Aufstieg auf 1000 Meter Höhe gestreift.

Hannover, 4. Okt. Auf der Fahrtenwalder Heide stürzte heute vormittag der Flieger Birkmayer beim Nehmen einer Kurve infolge Verlangens des Motors aus 15 Meter Höhe ab.

Neu York, 4. Okt. In Trenton ist der Flieger Balch mit seinem Flugzeug aus 2000 Fuß Höhe abgestürzt.

Die Fleischsteuerung.

Porzheim, 4. Okt. Zur Bekämpfung der Fleischsteuerung schlägt die Sozialkommission dem Stadtrat vor, an das Ministerium des Innern eine Eingabe zu richten, auf daß die Einfuhr von Lebendvieh und frischem Fleisch aus dem Ausland auch der Stadt Porzheim gestattet werde.

Stuttgart, 4. Okt. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern von Fischel: Die württembergische Regierung habe an dem maßgebenden Stellen in Berlin sich für die Aufhebung der im § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen der Fleischzufuhr verwendet.

Stuttgart, 4. Okt. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern von Fischel: Die württembergische Regierung habe an dem maßgebenden Stellen in Berlin sich für die Aufhebung der im § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen der Fleischzufuhr verwendet.

Stuttgart, 4. Okt. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern von Fischel: Die württembergische Regierung habe an dem maßgebenden Stellen in Berlin sich für die Aufhebung der im § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen der Fleischzufuhr verwendet.

Stuttgart, 4. Okt. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern von Fischel: Die württembergische Regierung habe an dem maßgebenden Stellen in Berlin sich für die Aufhebung der im § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen der Fleischzufuhr verwendet.

Stuttgart, 4. Okt. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern von Fischel: Die württembergische Regierung habe an dem maßgebenden Stellen in Berlin sich für die Aufhebung der im § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen der Fleischzufuhr verwendet.

Stuttgart, 4. Okt. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern von Fischel: Die württembergische Regierung habe an dem maßgebenden Stellen in Berlin sich für die Aufhebung der im § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen der Fleischzufuhr verwendet.

Stuttgart, 4. Okt. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern von Fischel: Die württembergische Regierung habe an dem maßgebenden Stellen in Berlin sich für die Aufhebung der im § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen der Fleischzufuhr verwendet.

Stuttgart, 4. Okt. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern von Fischel: Die württembergische Regierung habe an dem maßgebenden Stellen in Berlin sich für die Aufhebung der im § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen der Fleischzufuhr verwendet.

Stuttgart, 4. Okt. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern von Fischel: Die württembergische Regierung habe an dem maßgebenden Stellen in Berlin sich für die Aufhebung der im § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen der Fleischzufuhr verwendet.

Stuttgart, 4. Okt. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern von Fischel: Die württembergische Regierung habe an dem maßgebenden Stellen in Berlin sich für die Aufhebung der im § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen der Fleischzufuhr verwendet.

Stuttgart, 4. Okt. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern von Fischel: Die württembergische Regierung habe an dem maßgebenden Stellen in Berlin sich für die Aufhebung der im § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen der Fleischzufuhr verwendet.

Stuttgart, 4. Okt. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern von Fischel: Die württembergische Regierung habe an dem maßgebenden Stellen in Berlin sich für die Aufhebung der im § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen der Fleischzufuhr verwendet.

Stuttgart, 4. Okt. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Innern von Fischel: Die württembergische Regierung habe an dem maßgebenden Stellen in Berlin sich für die Aufhebung der im § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen der Fleischzufuhr verwendet.

Vollwirtschaft.

Kleinbauern als Getreideverkäufer.

Der Geschäftsbericht der Getreidegenossenschaft Niederstetten liefert einen Beweis aus der Praxis dafür, in wie großem Umfange deutsche Bauern als Getreide- und besonders als Futtermittelverkäufer auftreten.

Diese Kleinbauern-Genossenschaft hat im verfloffenen Jahre verkauft: 156 Wagen a 200 Ztr. = 31 200 Ztr. oder rund 66 Ztr. pro Mitglied.

Besonders bemerkenswert aber ist es, daß der bei weitem größere Teil des verkauften Getreides gerade aus Gerste und Hafer bestand, deren Schutzzölle in erster Linie niedriger liegen als bei anderen Getreidearten.

Kleinbauern als Viehzüchter. Die „Norddeutsche Allgemeine Ztg.“ zeigt an Zahlen das große Interesse, das gerade der Bauernstand im Gegenstand zum Großgrundbesitz an den Vieh- und Fleischzucht hat.

Nach der Zählung von 1907 entfallen auf den bäuerlichen und kleinbäuerlichen Viehstand in Deutschland 88,35 Prozent an Rindern, 51,01 Prozent an Schafen, 91,59 Prozent an Schweinen.

Mit dem Argument der Bauernförderung, sagt die „Norddeutsche Allgemeine Ztg.“, sollte man also vorsichtig sein, wenn man bei einem vorübergehenden Mißstand für eine dauernde Definiung der Grenzen Stimmung machen will.

Frankreich.

Paris, 4. Okt. In Bestätigung einer schon vor einigen Tagen von elfsch-lothringischen Blättern gebrachten Meldung, wonach den deutschen Offizieren der Aufenthalt in Frankreich nur unter Beobachtung gewisser Bedingungen gestattet sein werde, wird offiziös gemeldet, daß in einigen Tagen ein Erlaß erscheinen werde, der eine Schutzzone festsetze, die fremde Offiziere ohne vorherige Ermächtigung nicht betreten dürfen.

Paris, 4. Okt. Die Brester Katholiken veranstalteten gestern Abend unter Führung mehrerer Priester eine Straßenkundgebung gegen den sozialdemokratischen Gemeinderat, weil dieser das bisher einer Kirche gehörige Eigentum einer Gemeindefabrik zuwies.

Paris, 4. Okt. Die Brester Katholiken veranstalteten gestern Abend unter Führung mehrerer Priester eine Straßenkundgebung gegen den sozialdemokratischen Gemeinderat, weil dieser das bisher einer Kirche gehörige Eigentum einer Gemeindefabrik zuwies.

Paris, 4. Okt. Die Brester Katholiken veranstalteten gestern Abend unter Führung mehrerer Priester eine Straßenkundgebung gegen den sozialdemokratischen Gemeinderat, weil dieser das bisher einer Kirche gehörige Eigentum einer Gemeindefabrik zuwies.

Paris, 4. Okt. Die Brester Katholiken veranstalteten gestern Abend unter Führung mehrerer Priester eine Straßenkundgebung gegen den sozialdemokratischen Gemeinderat, weil dieser das bisher einer Kirche gehörige Eigentum einer Gemeindefabrik zuwies.

Paris, 4. Okt. Die Brester Katholiken veranstalteten gestern Abend unter Führung mehrerer Priester eine Straßenkundgebung gegen den sozialdemokratischen Gemeinderat, weil dieser das bisher einer Kirche gehörige Eigentum einer Gemeindefabrik zuwies.

Paris, 4. Okt. Die Brester Katholiken veranstalteten gestern Abend unter Führung mehrerer Priester eine Straßenkundgebung gegen den sozialdemokratischen Gemeinderat, weil dieser das bisher einer Kirche gehörige Eigentum einer Gemeindefabrik zuwies.

Paris, 4. Okt. Die Brester Katholiken veranstalteten gestern Abend unter Führung mehrerer Priester eine Straßenkundgebung gegen den sozialdemokratischen Gemeinderat, weil dieser das bisher einer Kirche gehörige Eigentum einer Gemeindefabrik zuwies.

Paris, 4. Okt. Die Brester Katholiken veranstalteten gestern Abend unter Führung mehrerer Priester eine Straßenkundgebung gegen den sozialdemokratischen Gemeinderat, weil dieser das bisher einer Kirche gehörige Eigentum einer Gemeindefabrik zuwies.

Geflügel nach Wiederbefehung des Sanitätsrats Kowbafar fallen lassen. Um diesen Preis wird die Formel für ein gemeinsames Vorgehen leicht zu finden sein.

Obwohl die Note Desterreich-Ungarns betreffend den Vorschlag über die gemeinsame Aktion bei den Balkanstaaten heute vormittag noch nicht bekannt war, scheint doch seine Annahme gesichert zu sein, da in der Note, die nach Schluß des Ministerrats mitgeteilt wurde, die völlige Uebervereinbarung Rußlands, Frankreichs und der übrigen Großmächte in dieser Frage versichert wird.

Poincaré gab heute zu Ehren des russischen Ministers des Neußern ein Frühstück, an dem u. a. der Botschafter Iswolski, sämtliche Minister, sowie der französische Botschafter in Petersburg Louis teilnahmen.

Verwirrung unter den Bündlern. Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Konstantinopel, 4. Okt. Die Schwierigkeiten der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schaffen eine unentwirrbare Situation.

Luffahrt.

Was ein Zeppelin schiff in einem Jahre leistet.

Friedrichshafen, 2. Okt. Von der ganz außerordentlichen, noch vor wenigen Jahren so stark angezweifelten Leistungsfähigkeit der Zeppelinluftschiffe geben abschließende Zahlen einen Begriff, die jetzt über die Tätigkeit des Zeppelinluftschiffes „Victoria Luise“ vorliegen.

Diese Strecken entfällt auf 183 Fahrten, so daß die durchschnittliche Länge jeder Fahrt etwa 143 km betrug.

Diese Durchschnittszahlen lassen naturgemäß keine bündigen Schlüsse auf die wirkliche Leistungsfähigkeit zu, da die Geschwindigkeiten, Strecken usw. bei Hin- und Rückfahrten, also mit dem Wind und gegen den Wind, zusammengerechnet wurden.

Diese Durchschnittszahlen lassen naturgemäß keine bündigen Schlüsse auf die wirkliche Leistungsfähigkeit zu, da die Geschwindigkeiten, Strecken usw. bei Hin- und Rückfahrten, also mit dem Wind und gegen den Wind, zusammengerechnet wurden.

Diese Durchschnittszahlen lassen naturgemäß keine bündigen Schlüsse auf die wirkliche Leistungsfähigkeit zu, da die Geschwindigkeiten, Strecken usw. bei Hin- und Rückfahrten, also mit dem Wind und gegen den Wind, zusammengerechnet wurden.

Diese Durchschnittszahlen lassen naturgemäß keine bündigen Schlüsse auf die wirkliche Leistungsfähigkeit zu, da die Geschwindigkeiten, Strecken usw. bei Hin- und Rückfahrten, also mit dem Wind und gegen den Wind, zusammengerechnet wurden.

Diese Durchschnittszahlen lassen naturgemäß keine bündigen Schlüsse auf die wirkliche Leistungsfähigkeit zu, da die Geschwindigkeiten, Strecken usw. bei Hin- und Rückfahrten, also mit dem Wind und gegen den Wind, zusammengerechnet wurden.

Der Balkanbrand.

Die Beschwichtigungsaktion der Mächte. (Eigener Drahtbericht.)

Paris, 4. Okt. Im heutigen Ministerrat machte Ministerpräsident Poincaré Mitteilung von den Unterhandlungen, die er mit Sazonoff über die Bedingungen gepflogen hat, unter denen Frankreich in voller Ueber-einstimmung mit Rußland und den anderen Großmächten in dem Veruch fortfährt, den Krieg zu verhindern und den Kampf, wenn er doch ausbrechen sollte, auf den Balkan zu beschränken, jedenfalls aber den Status quo aufrecht zu erhalten.

Der Ministerpräsident hatte gestern vormittag eine längere Unterredung mit dem deutschen Botschafter, ebenso mit dem türkischen.

Der offiziöse „Reit Parisien“ schreibt: Desterreich-Ungarn und Rußland müssen Bürgschaften für ihre selbstlosen Absichten bieten. Rußland muß die Forderung der freien Dardanellen-Durchfahrt und Desterreich-Ungarn alle

Konstantinopel, 3. Okt. (Wien. Korr.-Bur.) Nach hier eingetroffenen Meldungen kam es gestern zu Grenzgeplänkeln zwischen bulgarischen und türkischen Truppen in der Nähe von Razdil und Schumabala, sowie Kopschaz, ferner zwischen montenegrinischen und türkischen Truppen an der Grenze des Blajets Skutari.

Bulgariische Ausschreitungen. (Eigener Drahtbericht.)

Wien, 4. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Konstantinopel: Der Minister des Neußern erhielt die Meldung, daß die Bulgaren in Warna gegen die dortigen Türken Ausschreitungen begehen und sie zwingen, statt des Fezes den Hut zu tragen.

Wien, 4. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Konstantinopel: Der Minister des Neußern erhielt die Meldung, daß die Bulgaren in Warna gegen die dortigen Türken Ausschreitungen begehen und sie zwingen, statt des Fezes den Hut zu tragen.

Wien, 4. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Konstantinopel: Der Minister des Neußern erhielt die Meldung, daß die Bulgaren in Warna gegen die dortigen Türken Ausschreitungen begehen und sie zwingen, statt des Fezes den Hut zu tragen.

Wien, 4. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Konstantinopel: Der Minister des Neußern erhielt die Meldung, daß die Bulgaren in Warna gegen die dortigen Türken Ausschreitungen begehen und sie zwingen, statt des Fezes den Hut zu tragen.

sur ist so scharf, daß die öffentliche Meinung der Hauptstadt über die internationalen und provinziellen Vorgänge nur mangelhaft unterrichtet ist.

Beruhigende Erklärung über die Zahlungsverpflichtung der Türkei.

Berlin, 4. Okt. Das unter Konstantinopel zugegangene Telegramm über die Heranziehung einer angeblichen Kriegsklausel des Muharremedikretes, wonach im Kriegsfall alle Einnahmen des Schuldendienstes in den Staatskassen fließen, beruht auf Justifikation. Das Muharremedikret, das die Grundlage für die türkische Staatsschuld bildet, enthält keine derartige Klausel, stellt vielmehr ausdrücklich fest, daß die dem Dienst der türkischen Staatsschuld überwiesenen Einnahmen für diesen Zweck „d'une manière absolue irrevocable“ bis zur völligen Tilgung der Schuld verpflichtet sind. Im übrigen hat die Dette Publique noch größere Beträge nach Berlin für den Dienst ihrer verschiedenen Anleihen überwiesen, deren im nächsten Monat fällige Coupons so gut wie getilgt sind.

Wien, 4. Okt. Auf der ungarischen Staatsbahn wurden 18 Waggon serbischen Kriegsmaterials angehalten. Die Staatsbahndirektion erklärte, daß die „Neue Freie Presse“ aus Budapest meldet, daß Serbien und Bulgarien vom 1. Oktober ab den Güter- und Frachtverkehr auf ihren Bahnen eingestellt haben. Deshalb könne auch das Kriegsmaterial nicht befördert werden.

Der bevorstehende Friedensschluß im italienisch-türkischen Krieg.

Konstantinopel, 4. Okt. (Wiener Korrespondenz.) Sichere Informationen zufolge hat der gestrige Ministerrat beschlossen, den letzten Vorschlag Italiens anzunehmen. Die Friedenspräliminarien werden nach der Ankunft des gewissen Boshaftskrats bei der türkischen Botschaft in Rom, Seif Eddin in Dschid erfolgen können. Seif Eddin ist nachmittags nach Dschid abgereist.

Paris, 4. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Italienische Nachrichten aus autorisierter Quelle bestätigen, daß der Abschluß des Friedens bevorsteht.

Amerika.

Washington, 3. Okt. Pierpont Morgan erschien heute vor dem Senatssomitee, das die Frage der für die Wahlkampagne geleisteten Beiträge untersucht. Er sagte aus, daß er im Jahre 1904 150 000 Dollar und im Jahre 1908 30 000 Dollar für die republikanischen Wahlkämpfer gezahlt habe, bestritt aber, daß seine Firma einen Betrag mit der Absicht, sich irgend einen Vorteil zu sichern, hergegeben habe.

Washington, 4. Okt. Wie der Gesandte der Vereinigten Staaten in Managua seiner Regierung mitteilt, haben sich 12 Männer und Frauen im Namen von 300 Flüchtlingen aus Managua an ihn mit der Bitte um Hilfe gewandt. Sie erklären, es herrsche völlige Anarchie im Lande. In Managua seien die Häuser von Eingeborenen und Fremden geplündert worden. 70 Frauen seien in den Gefängnissen. Das Volk müsse sich aus Mangel an anderer Nahrung von Pferdefleisch ernähren. Zahlreiche Frauen und Kinder seien Hungers gestorben.

Mexiko, 4. Okt. Die Deputiertenkammer hat die Regierung zu einer Kriegsanleihe von 20 Millionen Pesos ermächtigt. Der Senat wird bestimmt seine Zustimmung geben.

Was in der Welt vorgeht.

Ein Berliner Spießbubenstückchen. In der Wohnung der Rentiere Michaels am Kurfürstendamm erschien in Abwesenheit der Inhaberin mittags ein Mann mit der Dienstmütze der Telegraphenbehörde und gebot Einlass, um das Telefon zu prüfen. Als er von dem Dienstmädchen eingelassen war, legte er ihr nach längerem Ringen an Armen und Beinen eiserne Fesseln an. Inzwischen trat über die Hintertreppe eine maskierte Frau in der Wohnung ein. Beide begannen die Kostbarkeiten zusammenzuraffen. Gegen 2 Uhr erschien Frau Michaels. Sie ließ, als sie von dem Dienstmädchen laut gewarnt wurde, hülflos auf die Straße. Die Räuber entflohen und entkamen unermittelt.

Merkel vom Tage. Man meldet aus Bremen: Ein Grundstücks- und Häusermakler hat unter Verwendung falscher Dokumente von zahlreichen Kaufleuten Geldbeträge bis zu 75 000 M. erschwindelt. Er ist verhaftet worden. — Aus Hanau: Der Sohn eines in Konkurs geratenen Bauunternehmers, der seit einigen Tagen verschwunden ist, wird beschuldigt, Diebstahlsfälschungen in Höhe von 100 000 M. begangen zu haben. — Aus Saarbrücken: Auf der Steintofengrube „Camphausen“ wurden durch niedergerendete Gesteine zwei Bergleute verschüttet; sie wurden als Leichen geborgen. — Aus Cuxhaven: Im Nordseebad Altenbruch wurde in vergangener Nacht das Strandhotel durch eine Feuersbrunst eingeäschert.

Arbeiterbewegung.

oc. Waghäusel, 4. Okt. (Lohnbewegung.) Die Arbeiter der Zuckerrfabrik Waghäusel, einer der größten Unternehmungen dieser Branche, sind mit Forderungen an die Direktion herantreten. Die Forderungen der Arbeiter beziehen sich auf eine Erhöhung des Lohnes von 10 Prozent. Die bisherigen Durchschnittslöhne betragen 2,75 Mark. Außerdem verlangen die Arbeiter wöchentliche Lohnzahlungsperioden, Schaffung eines Arbeitersparbundes und eines Auszahlungsausschusses während der Pausen, sowie Befreiung der ärztlichen Untersuchung bei Neueinstellungen oder wenigstens die freie Wahl unter den Kasznärzten.

Spanischer Eisenbahnerstreik.

Madrid, 4. Okt. Die Kammer ist auf den 14. Oktober einberufen worden. Sie wird sich zunächst mit dem Zustand der Eisenbahnen beschäftigen. Madrid, 4. Okt. Die Einziehung der dienstpflichtigen Eisenbahnangestellten geht schnell vor sich. Es kommen etwa 4000 Mann in Betracht. — Eine Bergwerks-Gesellschaft hat der Regierung 4000 Arbeiter, größtenteils Mechaniker und Chauffeure, als Ersatz für die Ausständlichen angeboten und die Regierung hat das Angebot angenommen.

Madrid, 4. Okt. Die angestellten katalonischen Eisenbahner lehnten den Vorschlag ab, Mindestforderungen aufzustellen. Der Ministerpräsident erklärte, die von Eisenbahnern der Linie Caceres-Portugal geforderten Lohnhöherungen von neun Millionen Pesetas würden die Gesellschaft ruinieren. Im Streitgebiet entgleiteten zwei Eisenbahnzüge. Personen wurden nicht verletzt.

Vermittlungsangebot des Papstes zum spanischen Eisenbahnerstreik.

Paris, 4. Okt. Nach einer in Perpignan eingetroffenen Meldung aus Barcelona hat der Papst der Vereinigung der spanischen Eisenbahnbediensteten seine schiedsgerichtliche Vermittlung angeboten. Die Eisenbahnbediensteten beschuldigen angeblich, eine Veramtlung abzuhaken, um das Anerbieten des Papstes zu prüfen.

Kommunalpolitische Umschau.

Berlin, 4. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Der Magistrat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, die Stelle eines Stadtmagistrats als besoldetes Mitglied des Magistrats zu schaffen.

Letzte Nachrichten.

Aus der Diplomatie.

Berlin, 4. Okt. Dem Reichsanzeiger zufolge wurde der bisherige Botschaftsrat Dr. von Miquel in Konstantinopel zum diplomatischen Agenten und Generalkonsul für Ägypten in Kairo ernannt.

Das Befinden des Prinzregenten von Bayern.

München, 4. Okt. Geheimrat Prof. v. Angerer, der regelmäßig alle 14 Tage dem Regenten in seinem Hoflager besucht, verließ nach zweitägigem Aufenthalt Badgastein. Von den beiden

Leibärzten wird folgendes mitgeteilt: „Das Befinden des Regenten ist zufriedenstellend; insbesondere übte die warme Bitterung in den letzten Tagen einen günstigen Einfluss aus. Der Regent fühlt sich frischer und kräftiger; Appetit und Schlaf sind gut. Zu Besorgnissen besteht nach wie vor kein Anlass. Professor von Angerer, Dr. v. Kaffner.“

Berlin, 4. Okt. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg hat sich gestern zu kurzem Aufenthalt nach Linderhof begeben. Er folgt damit einer vor längerer Zeit angenommenen Einladung des Prinzregenten von Bayern. Der Reichskanzler hat diesen Besuch nicht in letzter Stunde abblasen wollen, um nicht grundlosen Beunruhigungen wegen Gefährdung des Friedens unter den Großmächten durch die Balkanwirren Raum zu geben.

Der Simon Kopper-Puffsch.

Berlin, 4. Okt. Nach einer der „Kol. Kor.“ aus Keetmanshoop zugegangenen Kabelmeldung tauchen die Kopperleute nunmehr auch im Keetmanshooper Bezirk auf. Am Montag wurde eine etwa 30 Mann starke Bande nördlich von Heigafib gesehen. Nach Auszug fliehender Bushmänner sind die Leute durchweg mit Schußwaffen versehen. Die Schutztruppe trifft umfassende Maßnahmen zur völligen Säuberung der Gegend.

Ein englisches Unterseeboot gesunken.

Dover, 4. Okt. Das englische Unterseeboot B. II ist durch den Ueberseebooter „America“ gerammt worden und gesunken. Von der Besatzung sind 14 Mann ertrunken, mit Ausnahme des zweiten Offiziers.

London, 4. Okt. Zu dem Untergange des Unterseebootes B. II wird ergänzend gemeldet: Das Unterseeboot manövrierte mit der Flotte auf der Höhe von South Beveland. Das erste Zeichen von dem Untergange wurde von dem Unterseeboot 16 bemerkt, das dem zweiten Offizier des B. 2, Bullen, auf dem Wasser treibend aufwand. Bullen war zu erschöpft, als daß er mehr sagen konnte, daß das Unterseeboot in zwei Teile zerfallen worden sei. Der Offizier wurde in völlig erschöpftem Zustande an Land gebracht.

London, 4. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Nachdem die Lage des Unterseebootes B. 2 festgestellt ist, wird heute noch mit den Tauderarbeiten begonnen. Die Vertreter der Marinebehörde haben sich nach der Unfallstelle begeben. König Georg hat den Hinterbliebenen der verunglückten Seeleute telegraphisch sein Beileid ausgedrückt.

London, 4. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Die dritte Torpedobootsflottille ist nach Dover zurückgekehrt. Außer dem Leutnant Bulley (nicht wie zuerst gemeldet Bullene) soll auch ein Quartiermeister getötet sein. Doch fehlt noch die Bestätigung. Das Unterseeboot war mit allen modernen Vorrichtungen ausgestattet.

China.

Peking, 3. Okt. (Reuter.) Die belgischen Kapitalisten haben eine Anleihe von 250 000 Franken vereinbart im Zusammenhang mit dem Vertrag über eine Eisenbahnlinie zwischen Honan in der Provinz Honan und Sianfu in der Provinz Schensi mit Fortsetzungen nach Lantchow (Provinz Kansu) und Haisichow (Provinz Kansu). Die Eisenbahn gibt als Sicherheit für die Anleihe und es verläuft, daß sie hauptsächlich unter fremder Aufsicht gebaut werden wird. Die Linie Haisichow-Lantchow wird den Stamm des Eisenbahnsystems Santsjans bilden.

Durchschnittliche Markt- und Ladenpreise für die Woche vom 22. September bis 28. September 1912. (Mitgeteilt vom Groß-Statistischen Landesamt.)

Table with multiple columns showing market and retail prices for various goods like wheat, flour, oil, and other commodities across different regions.

Telegraphische Kursberichte. 4. Oktober 1912.

Table of telegraphic exchange rates for New York, London, and Berlin, listing various bank and stock prices.

Table of telegraphic exchange rates for Frankfurt, Paris, and other European cities, listing bank and stock prices.

Table of telegraphic exchange rates for Paris (Schluß), Berlin (Schluß), and other cities, listing bank and stock prices.

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser advertisement with a logo and text.

Vertical advertisements on the right margin, including 'Morgen', 'Ziel des Abfalls', and other small notices.

Die da glaubten,  
es gäbe nichts Besseres,  
haben sich schnell und gern  
zu der Ansicht bekehrt, daß der  
„Kornfranck“ tatsächlich etwas Beson-  
deres ist. Er kann niemand enttäuschen.



**Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.**  
Zur Beteiligung an der in der Großh. Landes-  
gewerbehalle vom 25. November bis Ende ds. M.  
stattfindenden  
**— Weihnachts-Messe —**  
Ausstellung, Verkauf und Verlosung von  
Handwerkzeugen, laden wir alle hiesigen  
Handwerksmeister und Kleingewerbetreibenden ein.  
Die Anmeldungen müssen bis 15. Oktober  
bei unserer Geschäftsstelle, Zeugstraße 7, ab-  
gegeben werden, woselbst nähere Auskunft erteilt wird.  
Karlsruhe, 4. Oktober 1912.  
Der Vorstand.

**Rheinklub „Alemannia“**  
Karlsruhe, e. V.  
gegründet 14. VII. 01.  
Bootsklub Maxau.

Heute  
Samstag  
abend 9 Uhr:  
**Klub-  
Abend**  
im Klublokal (Hotel Hohen-  
zollern).  
Morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr,  
**Internes Dauerrudern**  
auf dem Rheine bei Maxau. Start und  
Ziel oberhalb Schiffbrücke, mit an-  
schließender Preisverteilung u. Familien-  
unterhaltung bei Mitglied Melcher.  
Abfahrt nach Maxau 2<sup>30</sup> Uhr Hbf.  
2<sup>30</sup> Uhr Mühlburger Tor.

Der Vorstand.  
**Gut Heil!**  
**MTV**  
**Männerturnverein.**  
Sonntag, den 6. Oktober 1912  
**Alle Herrenriege**  
7<sup>30</sup> Uhr Fahrt nach Königsbach  
**Wanderung**  
über Bauschlott nach Maul-  
bronn. Essen in der „Post“;  
Klosterbesichtigung. Bei un-  
günstiger Witterung und für  
Nachzügler Abfahrt 9<sup>15</sup> nach  
Bretten, Maulbronn.

**Schwarzwalddverein**  
Sektion Karlsruhe.  
Sonntag, den 6. Oktober 1912  
**Ausflug**  
in die Pfalz.  
Bergzabern—Birken-  
hördt—Berwartstein  
—Dahner Schlosser—Dahn (M.).  
Abfahrt morgens 7<sup>15</sup> Mühlburger Tor.  
Einzelnahme im Auskunfts-bureau  
ohne Verbindlichkeit erbeten.

**Beiertheimer Fußballverein.**  
Gegründet 1898  
Verein für  
Bewegungsspiele.  
Eingezäunter  
Sportplatz am  
Weierwald.  
Sonntag, den 6. Oktober 1912,  
nachm. 3 Uhr, auf unserm Platze:  
Ligaspiel (A-Klasse).  
**FC. Mülhausen**  
gegen **BFV.**  
II. u. III. Mannschaft in Pforzheim.  
Abfahrt 11<sup>30</sup> Uhr, Hauptbahnhof.

**L. z. Tr.**  
Montag, 7. X. 1912,  
7<sup>15</sup> Uhr,  
I. Gr. m. Kuglg.  
Witwe, 40 Jahre (tüchtige Nähe-  
rin u. Geschäftsfrau) sucht mit fol.  
Arbeiter oder Unterbeamten be-  
kannt zu werden zwecks

**Heirat.**  
Witmer, 32 J., kath., m. 1 Kind,  
wünscht sich mit ein. tücht. Fr. od.  
Witwe bald zu verheiraten. Gefl.  
Off. u. Nr. 1839 ins Tagblattbüro.

**Wohnung**  
von 6 Zimmern  
und Zubehör zu vermieten.  
Näheres Kaiserstraße 145 im  
Laden.

6 Zimmerwohnung am Sonn-  
tagplatz, neu hergerichtet, mit 2  
Balkonen u. reichl. Zubehör auf  
sofort oder später zu vermieten.  
Näheres Herrenstraße 52, 3. St.

Kreuzstraße 5, 2 Tr. hoch, ist eine  
5 Zimmerwohnung mit reichl. Zu-  
behör, Küche, Badzimmer, elektr. Licht  
per sofort oder später zu vermieten.  
Näher im Friseurgeschäft, part.

**Douglasstraße 7,**  
1. und 2. Stock, zusammen oder ge-  
teilt, bestehend aus je 5 Zimmern und  
Bad auf 1. April zu vermieten. Nä-  
heres Grund- und Hausbesitzer-  
verein, Herrenstraße 48.

**Durlacher Allee 69**  
elegante 5-6 Zimmerwohnung  
mit Zentralheizung per sofort  
oder später billig zu vermieten.  
Näheres Wilhelmstraße 57.  
Telephon 185.

**Karl-Wilhelmstraße 26,**  
3. od. 4. St., ist die Wohn-, besteh.  
aus 5 Zimmern mit Balkon nebst  
Baderaum, Keller und Manfarge  
per sofort zu vermieten. Zu erst.  
im Büro Karl-Wilhelmstraße 26.

**Kriegstraße 186**  
ist im 2. Stock eine schöne 5 Zim-  
merwohnung, große Diele, Küche,  
Bad u. Mädchenzimmer, 2 Keller,  
Trockenpfeiler und Gartenanteil  
auf sofort od. später zu vermieten.  
Näher im 1. Stock daselbst oder  
Viktoriastraße 12, Telephon 1430.

**Leopoldstr. 19, 2. Stock, 5 Zim-  
mer, Küche, Manfarge, Kammer, Keller**  
auf sofort zu vermieten. Näher part.  
**Ritterstr. 24, Ecke Kriegstr.,** ist  
eine schöne Wohnung von 5 Zim-  
mern, Bad, Gas, elektr. Licht samt  
Zubehör auf sofort zu vermieten.  
Einzufahren v. 10-12 u. 4-6 Uhr.  
Näheres im 3. Stock.

**Eidenstraße 29** sind hochber-  
schaffliche Wohnungen von 5 großen  
Zimmern, großer Diele, Bad, Speise-  
kammer, Gas und elektr. Lichtan-  
lage per sofort oder später zu vermieten.  
Näheres parterie und Rühlstraße 22  
bei **C. Morath.**

**Sehr schön**  
**3 Zimmerwohnung**  
mit Bad, Balkon, gedeckter Veranda  
und Zubehör in **Hofstraße 49**  
im 3. Stock, bei der Weinbräu-  
erei, in freier Lage, ohne Wis-  
s-a-vis, per sofort oder später zu  
vermieten. Zu erfragen Wilhelm-  
straße 70 im 3. Stock.  
Telephon 2538.

**Waldhornstraße 25**  
Ecke Kaiserstr. (Haus Zahraus)  
sind 2 schöne Wohnungen, 1 u.  
2 Tr. hoch, mit je 7 Zimmern,  
Badezimmer, Küche, Keller,  
Manfarge und sonstigen Zu-  
behör per sofort zu vermieten.  
Näheres bei Rechtsanwält **Otto**  
**Geier, Kaiserstraße 100.**

**Herrschafts-Wohnung.**  
**Kriegstr. 152** ist eine herrschaf-  
liche Wohnung, bestehend aus 7 großen  
Zimmern, Bad, Küche, Speise-  
kammer, 2 Manfarden, großer  
heizbarer Diele, auf sofort zu  
vermieten. Näheres daselbst im  
Büro. Telephon 1599.

**Ebendasselbst ist eine schöne Stal-  
lung mit Burdenzimmer u. Heu-  
speicher zu vermieten.**  
**Durlacher Allee 16** in schöner,  
freier Lage, ohne Wis-a-vis, ist eine  
Wohnung v. 6 Zim., Bad, Küche,  
2 Kellern, 2 Manf., Anteil an Wasch-  
küche und Trockenp., auf sofort zu  
vermieten. Näher part.

**Kriegstraße 118**  
ist die 1. Etage mit 6 Zimmern, Exter,  
Küche, Veranda, Bad, 2 Kellern, Man-  
farge, wegen Verletzung auf 1. Novbr.  
zu vermieten Preis 1100 M. Anzu-  
fragen nur von 2 bis 5 Uhr nachmitt.

**4 Zimmerwohnungen**  
**Maxaubahnstraße 36, 1. u. 2. Stock,**  
mit Zubehör per sofort zu ver-  
mieten. Näheres Wendstraße 1 bei  
**H. Pallmer.**

**Herrschaftswohnung.**  
**Herrstraße 97, 2. Stock,** ist eine  
schöne Wohnung von 4 bzw. 5 Zim-  
mern und allen Zubehör auf sofort  
oder später zu vermieten. Näheres  
daselbst im 3. Stock oder Wilhelm-  
straße 52. Telephon 912.

**4 Zimmerwohnung.**  
**Yockstr. 47** ist der 1. Stock, be-  
stehend aus 4 Zimmern, Küche,  
Bad, Speisek., Veranda, Garten-  
anteil auf sofort oder später zu  
vermieten. Näheres Yockstr. 41  
im Büro. Telephon 524.

**Schöne Wohnungen:**  
4 Zimmer, sehr bequem, mit  
Manfarge, Bad, elektr. Licht, per  
sofort od. später Kallwobstraße 1  
(sehr ruhige Lage), sehr billig.  
Näher bei Koch & Hesseleschwerdt,  
Architekten, Amalienstraße 83.

**Brugstr. 29,** in neuerbautem  
Haus, sind noch einige 3 Zimmern-  
wohn. mit Bad u. f. od. spät. zu  
vermieten. Näher beim Berwallerhof.

**Bachstr. 31,**  
bei der Händelstraße, ist im 4. Stock  
eine Wohnung von 3 großen Zim-  
mern auf sofort oder später zu ver-  
mieten. Näheres beim Eigentümer  
Luisenstraße 89, Laden.

**Blumenstr. 21, 2. Stock,** ist eine  
Wohnung von 2 kl. und 1 groß.  
Zimmer nebst Zubehör per sofort  
oder später zu vermieten. Näheres  
im Laden.

**Draisstraße 9,**  
nächst der Weinbräuerei, sind schöne  
3 und 4 Zimmerwohnungen, sehr  
modern eingerichtet, mit eingerich-  
tetem Bad, Gas und elektr. Licht,  
Speisekammer, Manfarge, Keller,  
Trockenpfeiler und Waschküche auf  
sofort oder später zu vermieten. Näher  
bei **Georg Hauser Jr.,** Marktstr. 6.  
Telephon 1629.

**Ernststr. 3, 1. St. (Rintheim)** ist  
eine schöne 3 Zimmerwohnung auf  
1. November zu vermieten. Näher  
2. Stock daselbst.

**Marienstraße 51, Ecke Luisen-  
straße,** ist eine Wohnung von 3 Zim-  
mern nebst Zubehör auf sofort zu  
vermieten. Näheres im Laden.

**Schillerstraße 50** ist eine schöne  
Gartenhauswohnung von 3-4  
Zimmern zum Preis von 380 M.  
sogleich oder 1. Nov. zu vermieten.  
Näheres daselbst im 1. Stock oder  
Luisenstraße 2 im Büro.

**Sofienstr. 167, 2. St.,** neuzeitl.  
3 Zimmerwohnung sogleich u. spät.  
sehr preisw. zu verm. Zu erst. daf.  
3. St. r. od. Draisstr. 11, 4. St. r.

**Stefanienstraße 11** ist die schöne  
Manfardenwohnung (2 Treppen) von  
3 Zimmern, Küche und Zubehör  
sofort oder später zu vermieten. Näher  
Stefanienstraße 9, 2. Stock.

**Neubau Bachstr. 67** sind schöne  
3 Zimmerwohnungen sowie 4 Zim-  
merwohnung mit Bad u. reichl.  
Zubehör auf sofort zu vermieten.  
Näheres daselbst, parterie, oder  
Goethestraße 45, Laden.

**3 Zimmer zu vermieten**  
als Bureau oder Wohnung, Erftagbar  
Herrenstraße 15, Dreiermarkenladen.

**Zu vermieten**  
**3 und 4 Zimmerwohnung**  
per sofort oder später. Zu erst.  
Edelsheimstraße 7, 3. Stock.

**Goethestraße 26** ist eine schöne  
2 Zimmerwohnung auf 1. Nov. zu  
vermieten. Zu erfragen 4. Stock.

**Kraupfestr. 22, Hinh., 2. St.,** ist  
eine 2 Zimmerwohnung sofort  
zu vermieten. Näheres im Laden  
oder Kriegstraße 123, 1. Stock.

**Kreuzstr. 29, 5. Stock, bis-a-vis**  
dem Palaisgarten, schöne Woh-  
nung, 2 Zimmer, Küche und Keller  
per 1. Nov. zu vermieten. Näher  
im Kontor Steinstraße 29.

**Marienstr. 87** ist im Seitenbau  
eine Wohnung von 2 Zimmern,  
Küche und Keller sofort od. später  
zu vermieten. Näheres Borch-  
haus, 2. Stock links.

**Nowack-Anlage 3** ist im 5. St.  
eine ruhig gelegene 2 Zimmerwoh-  
nung auf sofort oder später zu  
vermieten. Näher im 2. Stock.

**Zu vermieten**  
per sogleich:  
**Marienstr. 34, 4. Stock,** Wohnung  
v. 2 Zimmern, Küche u. Keller;  
Näheres im Kontor der Mühl-  
burger Brauerei, vorm. Freiherrl.  
v. Seldeneckische Brauerei, in  
Karlsruhe-Mühlburg.

**Geräumige 2 Zimmerwohnung**  
im 5. Stock ist auf 1. November zu  
vermieten. Zu erfragen Ludwig-  
Wilhelmstraße 12, parterie.

**2 unmöbl. Zimmer,** direkt am  
Bahnhof, an Herrn oder Dame,  
oder 3 Zimmer mit kleiner Küche  
u. Manfarge an junges Ehepaar  
zu vermieten: **Kreuzstr. 28, 3. St.**

**Zwei möblierte Zimmer, event. mit**  
Küche, per sofort zu vermieten. Näheres  
Rudolfstraße 3 L.

**Rüppurr, Kastelerstr. 97,** nächste  
Nähe der Galtstraße, sind per so-  
fort od. spät. neu hergerichtete 2  
u. 3 Zimmerwohn. m. Waschküche,  
Gartenanteil u. Zub. bill. zu verm.

**Jollystr. 12** ist im 5. Stock eine  
schöne Wohnung von 1 Zimmer,  
Küche und Keller auf 1. Novemb.  
an 1-2 erwach. Personen zu ver-  
mieten. Näheres daselbst oder  
Rüppurrerstraße 14, 2. Stock.

**Ein-Zimmerwohnung**  
(Seitenbau) mit Küche an ruhige  
Person auf 1. Nov. zu vermieten.  
Preis monatlich 10 M. Näheres  
Rüppurrerstraße 8, 2. Stock.

**Läden und Lokale**  
**Großer Laden**  
Neubau, Ecke Hardt- und Rärcherstraße,  
2 große Schaufenster, geeignet für  
Lebensmittelbranche (Konsumgeschäfte)  
u. mit Zubehörräumen per sofort od.  
später zu vermieten. Näher bei Architekt  
**K. D. Böndel, Weingstr. 17, Tel. 3074.**

**Zu unserem Neubau am**  
**Ludwigsplatz** (Erdbrünge-  
straße 31) ist noch ein schön.  
**Laden** m. Souterrainraum  
auf sofort oder später zu  
vermieten. Näher Baugesch.  
**Willy Stober, Rüppurrer-**  
**straße 13, Teleph. 87, oder**  
**Behne & Zschage, Klau-**  
**prechtstr. 9, Teleph. 1815.**

**Laden**  
sofort zu vermieten. Näheres Kaiser-  
Wilhelm-Passage 28.

**Laden oder Büro**  
ist Ecke Wald- und Amalienstraße in  
der Hauptverkehrsstraße auf sofort zu  
vermieten. Näheres Amalienstraße 25,  
4. Stock.

**Kontor und**  
Geschäftsräume, zusammen oder  
geteilt, zu vermieten:  
Kaiser-Allee 27, 2. Stock.

**Wirtschaft zu vermieten.**  
Die Wirtschaft zur „Reichskrone“  
ist auf 1. Nov. in Zapf zu vergeb-  
en. Metzger bevorzugt. Näher bei  
**Diesendacher, Sofienstraße 95.**

**Eine größere und eine kleinere Wirt-  
schaft** in Karlsruhe, beide gutgehend,  
sind an tüchtige, kautionsfähige Wirt-  
schaftsleute per sogleich zu vermieten.  
Gefl. Offerten unter Nr. 1468 ins  
Tagblattbüro erbeten.

**Fabrik-Saal**  
für jeden Betrieb geeignet  
im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof,  
5x15 Meter, in feuerfestem Neubau,  
mit Fahrstuhl u. Dampfheizung, elektr.  
Leitung sofort od. später zu vermieten.  
Näher **Steinstr. 23, Dudererkontor.**

**Maleratelier**  
mit Veranda und Kellerteil, eventl.  
mit Nebenzimmer ist in vornehmen  
Haus auf sogleich zu vermieten.  
Näheres Stefanienstr. 40, vormittags.

**Lagerraum zu vermieten.**  
**Kriegstr. 152** ist per sofort ein  
stüdig, geschlossener Lagerraum,  
110 qm groß, zu vermieten. Breite  
Zufahrt, welche Fahren mit Fahr-  
werken bis ins Lager ermöglicht,  
vorhanden. Zu erfragen daselbst  
im Büro. Telephon 1599.

**Eisenbahnstraße 18**  
ist ein großer, heller Schopf, ca. 80 qm  
Fläche, der sich vorzüglich als Werk-  
statt einrichten läßt, per sofort oder  
später zu vermieten. Näheres daselbst,  
Seitenbau, parterie links.

**Stallung zu vermieten.**  
**Hans Thomaststraße 9** ist eine  
Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit  
Heuspeicher, auf sogleich oder spä-  
ter zu vermieten. Näheres Karli-  
straße 65 im Kontor.

**Zu vermieten**  
per sogleich:  
**Rheinstr. 22** Stallung für 4 Pferde  
nebst Zubehör.  
Näheres im Kontor der Mühl-  
burger Brauerei, vorm. Freiherrl.  
v. Seldeneckische Brauerei, in  
Karlsruhe-Mühlburg.

**Zimmer**  
**Möbl. Zimmer,** mit oder ohne  
Penfion, bei geb. Dame zu verm.:  
Stefanienstraße 32, 1. Treppe.

**Leffingstr. 10, 2. St.,** ist ein gut  
möblert. Zimmer auf sogleich od.  
später zu vermieten.

**Kammstr. 3, 1. Treppe,** ist sof-  
t elegant möbl. Salon und Schlaf-  
zimmer zu vermieten.

**Adlerstraße 17, 2. Stock,** sind 1 bis  
2 leere schöne Zimmer, eines auf die  
Straße gehend, separat. Eingang, zu  
vermieten.

**Ein einfach möbliertes Zimmer**  
auf sofort oder später billig zu  
vermieten. Zu erfragen Garten-  
straße 58, parterie rechts.

**Karl-Friedrichstr. 30, 2 Tr.,** sind  
2 schön möblierte Zimmer per so-  
fort zu vermieten.

**Bahnstr. 6, part.,** in ruhigem  
seinem Hause, ist ein großes, ele-  
gant möbl. Zimmer zu vermieten.

**Bismarckstr. 75, 2. Etage** hoch,  
sind Wohn- und Schlafzimmer auf  
15. Oktober zu vermieten.

**Gut möbliertes Zimmer**  
mit Schreibtisch sof. zu vermieten.  
Akademiestraße 24, 3. Stock.

**Friedenstraße 23, 1. Treppe,** ist ein  
gut möbliertes Zimmer  
sofort oder später zu vermieten.

**Wohn- und Schlafzimmer,**  
event. auch einzeln, auf sofort zu  
vermieten: Sommerstraße 10.

**Kaiserstr. 87, 3. Treppe,** ist ein  
gut möbliertes Zimmer  
sofort billig zu vermieten.

# Chic in der Form Solide in Beschaffenheit

führe ich Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderobe fertig am Lager. Grundlegende reelle Bedienung bei mäßigen, streng festen Preisen, ferner erschöpfende Auswahl in jedem Artikel gestatten mir, meine Angebote sowohl an ein Publikum mit besonderem Geschmack, als auch an solche Leute zu richten, die aus ökonomischen Gründen fertig gekaufte Kleidung tragen

Spezial-Größen für korpulente Figuren.

Sonntag von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

## Ulster

in erhabener voller Form, vorwiegend zweireihig, aus rauheren farbenfreudigen Cheviots u. zarten Flausch- und Ratinee-Stoffen. Hervorragend chice Piecen, teils echt engl. Fabrikate  
Nr. 27.— 33.— 39.— 45.— 48.—  
52.— 56.— 60.— 68.— 76.—  
80.— 85.— 90.— 95.— 100.—  
für Jünglinge entsprechend billiger.

## Paletots

aus dunkel gemusterten Cheviot- und Melton-Stoffen in halbschweren und schweren Qualitäten, ein- und zweireihig, mit Stoff- oder Samtkragen.  
Nr. 24.— 27.— 30.— 33.— 36.—  
39.— 42.— 45.— 48.— 52.—  
60.— 68.— 72.— 76.— 80.—  
für Jünglinge entsprechend billiger.

## Anzüge

vorwiegend zweireihig, aus modern gemusterten Stoffen, in rauhen, aufgeworfenen Geweben, ferner dunklere solide Dessins, sowie einfarbig blau und uni marengo Farben in ganz hervorragenden Sortimenten . . .  
Nr. 21.— 24.— 27.— 30.— 33.—  
36.— 39.— 42.— 45.— 48.—  
52.— 60.— 68.— 72.— 76.—  
für Jünglinge entsprechend billiger.

# N. Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

### Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Hirschstr. 31, 2. St. 2 junge Damen, die sich zu höherer Ausbildung hier aufhalten, finden gute Pension bei gebildeter Dame. Adresse im Tagblattbüro zu erfragen.

### Zu gutem Hause

ist ein gemütliches Zimmer zu vermieten: Nowads-Anlage 11, parterre. 2 gut möblierte, ruhige Zimmer, 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer, per sofort zu vermieten. Nowads-Anlage 7, parterre.

### Miet-Gesuche

Abgeschl., einf. möbl., faub. 1 bis 2 Zimmerwohnung (auch Manf.) in der Nähe d. Bahn, baldigst gesucht. Offerten unter Nr. 1840 ins Tagblattbüro erbeten.

Sachherrschastliche Wohnung von 6 bis 7 geräumigen Zimmern, in guter Lage der West- od. Mittelstadt, zu mieten gesucht. Off. u. Nr. 1848 ins Tagblattbüro erb.

### Läden und Lokale

### Per 1. April 1913

werden in dem Stadtteil zwischen Kaiser-, Westend-, Karl-Friedrichstraße und neuem Bahnhof zu

### Büro

Zwecken passende, möglichst große Räume, insgesamt mindestens 160 Quadratmeter Fläche, zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 3258 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

### Zimmer

Fräulein sucht sofort gut möbl., ungeniertes Zimmer mit Klavier und Gas in ruhigem, besch. Hause. Offerten unter Nr. 1833 ins Tagblattbüro erbeten.

Jg. Mann (Ausländer) sucht bei gebild. Familie ein möbliert. Zimmer mit voller Pension (reichlich u. gute Hausmannskost) für längere Zeit, bei gegenseitiger monatlicher Kündigung. Gest. Off. mit Preis u. Nr. 1845 ins Tagblattbüro.

Zwei bessere Damen suchen in feinem Hause zwei möblierte Zimmer mit vollständiger Pension. Elektrisches Licht oder Gas, sowie Bad Bedingung. Off. mit Preisang. u. Nr. 1849 ins Tagblattbüro erbet.

Eine ruhige Frau sucht ein einfach möbliertes Zimmer. Zu erfragen Viktoriastr. 13, 3. St. lks.

### Gesucht

auf sofort für ältere Witwe ein unmöbliertes, heizbares Zimmer in der Nähe der Weinbrennerstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1859 ins Tagblattbüro erbeten.

Zwei gut möblierte Zimmer, neben einanderliegend, zwischen Mühlburger Tor und Herrenstraße, werden von 2 Herren auf 1. November zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe (mit und ohne Pension) unter Nr. 1857 ins Tagblattbüro erbeten.

### Offene Stellen

#### Weiblich

Intellig., redgewandte, unabh. Reisefrauen werd. bei leicht. Beschäftig. gegen hohe Provision in dauernde, angenehme Stellung gesucht. Noch nicht Gewerkschaften werden angeleitet. Vorzusprechen von 2-6 Uhr Sontagsstr. 85, 4. Et., links.

Mädchen-Gesuch. Suche ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Gottesauerstr. 27, Wirtschaft.

Gesucht nettes, junges Mädchen zur Mithilfe im Laden. Markgrafenstraße 36.

Gesucht ein gut empfohlen. bess. Mädchen

in klein. Herrschaftshaus der Weststadt für häusliche Arbeit vorrntags. Offerten unter Nr. 1833 ins Tagblattbüro erbeten.

### Verkäuferinnen zur Anshilfe.

Geübte Verkäuferinnen finden für November und Dezember Anstellung bei **F. Wilhelm Doering, Ritterstraße.**

### Kontorpersonal.

Den Herren Prinzipalen empfehlen wir bei Besetzung offener Stellen unsere Mitglieder.

### Kontoristinnen u. Stenotypistinnen.

Einige junge Damen im Alter von 15-21 Jahren, mit Kenntnissen in Buchführung, gel. Schrift, flotte Stenotypistinnen, suchen per sofort Anfangsstelle auf Büro bei bescheidenen Ansprüchen.

Ferner: Einige Damen,

die schon praktisch tätig waren, mit allen Kontorarbeiten vertraut sind, flotte Stenotypistinnen, auch über praktische Kenntnisse in Buchführung verfügen.

Wir erklären uns jederzeit gerne bereit zur ausführlichen Mitteilung und Vorlage von Offertbriefen der Betroffenen. Hochachtungsvoll ergebenst

### Kontoristinnen-Verein

(ehem. Schülerinnen der Handelsschule „Merkur“) Telefon 2018, Karlsruhe Kaiserstr. 113, II. Vermittlung für Prinzipale und Mitglieder kostenlos.

Tüchtiges, selbständig. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, findet angenehme, dauernde Stellung: Kreuzstraße 28, 3. Stock.

Ein einfaches, junges, braves Mädchen findet sofort gute Stelle. Näheres Waldstraße 25 im Laden.

Gesucht auf 15. Oktober sauberes Mädchen in die Küche. 25-30 M monatlich: Kaiserstraße 56, 2. St.

Für sof. wird ein braves, fleiß. Mädchen

gesucht, welches kochen kann, sowie in allen übrigen Hausarbeiten Erfahrung hat. Gute Zeugnisse erforderlich: Weinbrennerstr. 48, II.

### Gesucht

zum sofortigen Eintritt einen jungen, kräftigen Mann, militärfrei, mit gutem Reumund, weicher Lust hat, sich zum Rechtslehrer auszubilden. Näheres bei Rechtsanwalt **Reinmuth**, Karlsruhe, Rudolfstraße 10.

Tüchtiges, fleißiges Mädchen per sofort gesucht. Adlerstraße 35, 1 Treppe.

Ein fleißig., sauberes, ehrliches Mädchen wird sofort gesucht: Zähringerstraße 24, 2. Stock.

### Bügeln

Fönnen Mädchen gründlich erlernen, hiernach zu Beruf tätig sein.

Dampfwäschekalt Schorpp, Westendstraße 29b.

### Lehrmädchen

per sofort gesucht. Wiener Zuschneideschule, Kaiser-Bassage 31.

Lehrmädchen sowie ein Mädchen zur Beihilfe für Damenschneiderei für sofort gesucht. Frau **L. Mauser**, Damenschneiderei, Akademiestr. 11, 2. St.

### Büntliche Frau

zum Waschen und Putzen auf sofort; ebenso junges Mädchen für den Vormittag gesucht: Friedenstraße 26 III.

Lauffrau, fleißige, reinliche, für vormittags und nachmittags aus hilfsweise sofort gesucht. Wo? Jagt das Tagblattbüro.

Gesucht zur Mithilfe während der Vormittagsstunden junges, kräftig. Mädchen: Karlstraße 126, 3. Stock.

### Männlich

### Feuer!

Alte, gut eingeführte, deutsche Gesellschaft sucht zur intensiven Bearbeitung des Platzgeschäftes in Feuer-, Einbruch-, Diebstahl- und Wasserleitungsschäd.-Versicherung einen tücht.

### Acquisiteur

bei angemessenen Provisionen, festem Gehalt und Platzspesen. Offert. unt. T. 3279 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

2-10 Mt. u. mehr täglich zu verdienen. Prospekt gratis. Joh. S. Schulz, Adressen-Verlag, Köln W. 238.

Schreibarbeit (Selmarbeit) sofort zu vergeben im Altkord. Beding.: deutlich, schnell, genau. Gest. Offert. an **M. Claus**, Griesbachstraße 2, 1. Etage.

### Magazinarbeiter-Gesuch.

Ein junger, kräftiger, solider Mann, der beim Militär gedient hat, findet am 7. Oktober Stelle: **Kronenstr. 43.**

Junge Leute mit Rad gesucht: Herrenstraße 15.

Hausbursche. Ein jung. Hausbursche kann sofort eintreten: **Kronenstr. 29.**

### Stellen-Gesuche

Zel. sucht Stellung als Empfangsdame bei Arzt oder selbständige Vertrauensstelle. Offerten unter Nr. 1841 ins Tagblattbüro erbet.

Ordentliches Mädchen gesucht Alters 18-20 sucht tagsüber lohnende Beschäftigung in einem Café zum Geschirrspülen oder zur Beihilfe in einem Kosthaus oder ähnlichen. Offerten unter Nr. 1856 ins Tagblattbüro erbeten.

Stelle suchen: Köchinnen, Haushälterin, Restaurations-Köchin, Zimmermädchen, Kinderfrauen, wie Alleinmädchen, tüchtige mit Zeugnissen versehen durch **Karoline Kaff**, Waldstraße 22, 2. Stock, gewerbsmäßige Stellenvermittlung.

Tüchtige Schneiderin, welche auch in Jackenkostümen gearbeitet ist, nimmt jetzt Kunden zum Ausnähen an. Off. unt. Nr. 1843 ins Tagblattbüro erbeten.

Tüchtige Weißnäherin, auch in Ausbeil. d. Kleider u. Wäsche sehr geübt, f. Z. zu befehlen. Off. unt. **H. B.**, Erbprinzenstr. 6, 2. Stock.

Junge, kinderlose Frau nimmt noch einige Kunden an im Waschen u. Putzen: Augartenstr. 25, 3. St.

Anfertigung einfach. wie eleg. Straßenkleider, Kostüme, Blusen, Röcke und Mäntel. **Wendlerstraße 64.**

Tüchtige Schneiderin nimmt Kunden an zum Ausnähen. Gestl. Angebote unter Nr. 1813 ins Tagblattbüro erbeten.

Solider, verh. Gärtner, geföhrt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, sucht Stellung hier oder auswärts, am liebsten bei einer Herrschaft. Gest. Offerten unter Nr. 1794 ins Tagblattbüro erbeten.

Junger strebsamer Mann, 22 J. alt, militärfrei, sucht Stellung als **Bureaubedienter oder ähnliche Stellung**. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten u. Nr. 1844 ins Tagblattbüro erbeten.

Lehrstelle gesucht. Für meinen 15jähr. Sohn suche Lehrstelle zur Erlernung der **Elektrotechnik**. Gestl. Offerten unter Nr. 1851 ins Tagblattbüro erbeten.

Stadtratsitzung vom 3. Okt. 1912.

Dank für Trauerkundgebungen. Seine königliche Hoheit der Großherzog hat dem Stadtrat für die Niederlegung eines Kranzes an der Ruhesätte des verewigten Großherzogs Friedrich anlässlich der Wiederkehr seines Todestages (28. v. Mo.) herzlichsten Dank ausgesprochen.

Zur Fleischsteuerung. Der Stadtrat beabsichtigt, von der durch Großh. Ministerium des Innern den Städten Mannheim und Karlsruhe gewährten Erlaubnis zum Bezug von Schlachtrindern aus den Niederlanden Gebrauch zu machen und richtet daher an Großh. Ministerium des Innern das Ersuchen, beim Reichskanzler die vorgeschriebene Genehmigung zu erwirken für den Bezug von bis zu 150 Stück Rindern pro Woche.

Der Einkauf geschieht durch den hiesigen Schlachthof-Direktor unter Mitwirkung von Vertretern der Metzgerei; die Verkaufspreise des Fleisches sollen durch eine vom Stadtrat gebildete Kommission, der auch Vertreter der Metzgerei angehören, festgesetzt werden, so daß der für die Einfuhr von Schlachtrindern und Fleisch aus Holland erlassenen Bestimmungen Rechnung getragen ist.

Umlegung von Grundstücken. Das Tiefbauamt legt ein Projekt für die Umlegung von 3 Grundstücken Ecke der Hutten- und Ernststraße im Stadtteil Rintelheim vor. Der Stadtrat erklärt sich mit dem Projekt einverstanden und erteilt dem Tiefbauamt, die Beteiligten zu hören.

Überbrückung der Beethovenstraße bei der Einmündung in den Sogdn-Platz. Architekt Heinrich Sezauer hat bei Großh. Bezirksamt wiederholt um die Erlaubnis nachgehakt, die Beethovenstraße an ihrer Einmündung in den Sogdn-Platz und zwar in einer von seinem früheren Projekte abweichenden Weise, überbrücken zu dürfen.

Erneuerung von Kommissionsmitgliedern. Frau Professor Dr. Staudinger hat ihr Amt als Mitglied der Sozialen Kommission infolge Wegzuges von hier niedergelegt. Dafür wird auf Vorschlag der

Klammer beigelegten Zahlen geben die Ziffern des vorhergehenden Schuljahres an): das Gymnasium von 579 (575), die Goetheschule (Realgymnasium mit gymnasialer Abteilung) von 540 (534), die Humboldtsschule (Realgymnasium) von 416 (432), die Oberrealschule von 474 (484), die Realschule von 393 (392) Schülern, die beiden höheren Mädchenschulen (ohne die Gymnasialabteilung) von 1212 (1102), die Gymnasialabteilung der höheren Mädchenschule (Lessing-Schule) von 127 (132) Schülerinnen. Von den beiden höheren Mädchenschulen besuchen die Lessing-Schule, abgesehen von der Gymnasialabteilung, 430 (399), die Fichte-Schule 782 (703) Schülerinnen.

Erstellung eines Hunde-Asyls. Der Tierchutzverein hat sich bereit erklärt, ein von der Stadtgemeinde im Anschluß an das bezügliche Hundebad im städtischen Schlachthof zu errichtendes städtisches Hunde-Asyl (in dem kranke Hunde in Behandlung und gesunde Hunde während der Abwesenheit ihrer Besitzer in Pflege genommen werden sollen), gegen Bezahlung eines den Selbstkosten der Stadt entsprechenden Mietzinses in Betrieb zu nehmen und im Zusammenhang damit das Einfangen, Versorgen und Züchten herrenloser Hunde zu übernehmen. Das Hochbauamt wird mit der Ausarbeitung eines Projekts für ein solches Tierasyl beauftragt.

Umlegung von Grundstücken. Das Tiefbauamt legt ein Projekt für die Umlegung von 3 Grundstücken Ecke der Hutten- und Ernststraße im Stadtteil Rintelheim vor. Der Stadtrat erklärt sich mit dem Projekt einverstanden und erteilt dem Tiefbauamt, die Beteiligten zu hören.

Überbrückung der Beethovenstraße bei der Einmündung in den Sogdn-Platz. Architekt Heinrich Sezauer hat bei Großh. Bezirksamt wiederholt um die Erlaubnis nachgehakt, die Beethovenstraße an ihrer Einmündung in den Sogdn-Platz und zwar in einer von seinem früheren Projekte abweichenden Weise, überbrücken zu dürfen.

Erneuerung von Kommissionsmitgliedern. Frau Professor Dr. Staudinger hat ihr Amt als Mitglied der Sozialen Kommission infolge Wegzuges von hier niedergelegt. Dafür wird auf Vorschlag der

Fortschrittlichen Volkspartei Frau Dr. Abraham Kronstein, Diplom-Ingenieur und Chemikers-Ehefrau, zum Mitglied der Kommission berufen. Beschaffung einer Cylometrie. Das elektrotechnische Amt beantragt, im Interesse einer möglichst baldigen Behebung von Störungen an dem weit-ausgedehnten Kabelnetz des städtischen Elektrizitätswerks die Beschaffung eines kleinen dreirädrigen Personen-Automobils, auf dem sich eine Monteurkolonne, erforderlichenfalls in Begleitung eines Ingenieurs, mit den nötigen Meßapparaten und Werkzeugen in kürzester Zeit an den Ort der Störung begeben kann. Der Stadtrat beschließt, wegen Bewilligung der Mittel im Betrage von 3500 Mark dem Bürgerausschuß eine Vorlage zu machen.

Beschaffung eines Desinfektions-Automobils. Für die Beschaffung eines Automobils Desinfektionswagens zur Verbringung von infizierten Betten, Wäsche usw. aus den Wohnungen in die Desinfektionsanstalt im städt. Krankenhaus sind 11.500 M im diesjährigen Haushaltsantrag vorgezogen. Die Lieferung des Wagens wird an die Automobil-Zentrale Schöpperlen & Co. St., die das günstigste Angebot eingereicht hat, vergeben.

Als Zuschuß an den Verkehrsverein wird in den nächstenjährigen Haushaltsantrag die Summe von 5000 M aufgenommen. Vom Tiergarten. Die städt. Gartenverwaltung wird ermächtigt, ein Paar Hühnerschafe, ein Lama und ein Paar schwarze Schmäde aus dem Tiergarten als überflüssig zu veräußern.

Verkauf eines Landauer-Wagens. Beim städt. Casemier ist ein alter Landauer-Wagen entbehrlich geworden. Er soll unter der Hand veräußert werden. Schlachthofneubauten. Für die Einfriedigung von Diergärten im städt. Viehhof werden 1600 M im nächstenjährigen Haushaltsantrag vorgezogen.

Der große Festhalla-Antrag. Der Jungdeutscher Landbund Baden zur Veranstaltung einer gesanglichen, musikalischen und theatralischen Aufführung für die Jugend der hiesigen Stadt. Schulen auf Sonntag, den 17. November d. Js., nachmittags 3-5 Uhr, abzugeben, an den Lehrergewerksverein Karlsruhe zur Abhaltung eines Konzerts zugunsten der Ferienkolonien auf Sonntag, den 23. Februar d. Js., nachmittags 3-6 Uhr.

Abgabe von Schulräumen. Zur Abhaltung eines Wettbewerbs anlässlich des Bezirksfestes badischer Gabelberger Stenographen werden dem Stenographenverein Gabelberger hier einige Schulzimmer der Handelskammer auf Sonntag, den 20. d. Mts., eingeräumt.

Der große Rathausaal wird der Ortsgruppe Karlsruhe des deutschen Luftflottenvereins zur Abhaltung eines Lichtbildervortrags des Oberleutnants Bachmayr über „Militärluftschiffahrt im Jahre 1912“ auf Dienstag, den 15. Oktober d. Js., zur Verfügung gestellt (für die Einladung zu diesem Vortrag dankt der Stadtrat, der Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Vereins für Volkshygiene zur Abhaltung von populär-wissenschaftlichen Vorträgen an noch näher zu bestimmenden Tagen des kommenden Winters).

Wirtschaftsgesetz. Das Gesetz des Wirts Hermann Franke, zurzeit in Durlach (Turmberg), um Befreiung seiner Wirtschaftskasse vom Branntweinsteuern für das Haus Karl Wilhelmstraße 10 „Zum Drachen“ wird dem Großh. Bezirksamt unbeantragt vorgelegt.

Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. Vergabe werden: die Granitarbeiten zum Schulhausneubau in Rintelheim an die Firma Kupp & Möller, die Lieferung von Saug- und Druckrohren für die neue Pumpe des städt. Wasserwerks an Rudolf Böcking & Cie. in Halberstadt, die Lieferung von Wasserhebern an Vopp & Reuther in Mannheim und an die Guß- und Armatur-Werke Kaiserslautern, die Lieferung der Speisepumpe und Pumpen-Dampfleitungen für die neuen Dampfessel im Elektrizitätswerk an die deutschen Babcock und Wilcox-Dampfessel-Werke in Oberhausen (niederste Anbieter), die Lieferung einer Auspuffleitung eines Injektors und eines Antriebs für den Hauptstromregler für das Elektrizitätswerk an die Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe, die Lieferung eines Eckardt'schen Rauchgasprüfers für den Dampfessel im städt. Krankenhaus an Johannes Silde-

brandt in Mannheim, die Lieferung eines Automaten zur Ausgabe von Wegekarten im Schlachthof und Viehhof an die Deutsche Post- und Eisenbahn-Verkehrsvesen-Aktion-Gesellschaft in Staaken-Berlin.

Der Stadtrat dankt der Firma Ebersberger & Rees, Zuckerwarenfabrik und Kolonialwaren-Großhandlung, für die Einladung zu der am 23. d. Mts. im großen Saale des Hotels Friedrichshof zur Feier ihres 50jährigen Geschäftsjubiläums in Aussicht genommenen Festveranstaltung, der Handwerkskammer Karlsruhe für Ueberlieferung eines Abdrucks ihres Jahresberichts für 1911/12 und den nachgenannten Personen für die Zuwendung von Peseffoff an das städt. Krankenhaus: Hofrat Dr. O. Trost, Frau Jakob, Fraulein Seutter v. Löben, Fraulein M. u. B. Fuchs, Hauptlehrerinnen, Oberrevisor Oskar Karmann, Frau Kaufmann Röber Witwe und Frau Privat August Hoffmann Witwe

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 3. Okt. Sitzung der Strafkammer 3. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Oblicher. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Burger.

Seit Beginn dieses Jahres bis in den Sommer hinein wurde der Kaufmann Müller in Reichenbach erheblich bestohlen. Ein Diebstahl wiederholt den Laden, den Kellerräumen und dem Lagerraum des Müller'schen Geschäftes Besuche ab und entwendete eine große Menge Sachen, u. a. mehrere Arbeitsanzüge, Stoffe zu Herrenanzügen, Schuhe verschiedener Art, handtuchstoffe, Stoffe zu Bettüberzügen, Schürzen, Bettvorlagen und Haushaltgegenstände. Einmal ging die Rede, daß der Schwiegerjüngfer einer Witwe Marofini, die in dem Hause des Müller'schen Geschäftes wohnte, der Weber Franz Josef Merz aus Ehenroth, in Reichenbach wohnhaft, als Täter in Betracht komme. Hieron bekam auch die Gendarmerie Kenntnis. Sie nahm eine Haus-suchung bei Merz vor und fand durch sie den Verdacht voll aufgefäßigt. In dessen Wohnung wurde ein ganzes Warenlager entdeckt. Die aufgefundenen Gegenstände, die einen Wert von über 500 M hatten, stammten sämtlich aus dem Geschäft des Kaufmanns Müller. Merz mußte gefangen und zugeben, daß er zur Begehung der Diebstähle falsche Schlüssel besaß. Den Kleiderstoff und die Stoffe verkaufte Merz zum größten Teile an Verwandte und Bekannte. Den Schürzenstoff und die Stoffe für Bettwäsche erhielt die Ehefrau des Merz, Sofie Merz geb. Marofini aus Reichenbach, die aus diesen Stoffen Schürzen und Bettüberzüge anfertigte. Sie befand sich heute neben ihrem Manne in der Anklagebank, angeklagt der Hehlerei. Nach dem heutigen Beweisergebnisse konnte das Gericht eine Ueberzeugung von der Schuld der Ehefrau Merz nicht gewinnen; es sprach deshalb diese Angeklagte frei. Merz wurde wegen erzwungenen und einfachen Diebstahls zu 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft verurteilt.

Unter der Anlage der Urkundenfälschung, des Betrugs und des Betrugsversuchs stand der 17 Jahre alte Anwaltsgehilfe Karl D. aus Badg vor Gericht. Der Angeklagte war zuerst auf dem Bureau der Rechtsanwältin Beuttmüller und Staubacher in Baden beschäftigt. Er fertigte Quittungen mit der gefälschten Unterschrift des Rechtsanwalts Beuttmüller an und erzwangte sich damit Geldbeträge von 100 M, 100 M, 150 M, 80 M, 180 Mark und 250 Mark. Um einer gerichtlichen Bestrafung wegen dieser Fälschungen und Betrugsereien aus dem Wege zu gehen, beschloß D. nach Amerika durchzubrechen. Vorher sollte aber noch ein größerer Coup ausgeführt werden zur Erlangung weiterer Geldmittel. Bei dem Banthaus Jörger lagen die Gelder in einer Kontofache, an die die Rechtsanwältin eine größere Forderung hatten. D. fertigte ein Schreiben an, in dem die Auszahlung von 1900 M gefordert wurde, und ließ es dann nach seiner Angabe durch den Beurlaubten des Bureau mit dem Namen der Anwältin unterzeichnen. Der Beurlaubte wurde von dem Angeklagten beauftragt, das Geld zu erheben. Er kam aber unverrichteter Dinge zurück, da die Bank erklärt hatte, sie müsse sich zuerst mit dem Kontoverwalter ins Benehmen setzen. Für D. war es nun klar, daß

Verficherung gegen Diebstahl.

Kriminalhumoreske von A. Karamow. Aus dem Russischen von Karl Weiß. (Nachdruck verboten.)

Der reiche Kaufmann Terentjew saß in seinem Kontor und trank Tee. Er langweilte sich sehr, denn niemand kam in den Laden, niemand ins Kontor, mit dem er hätte plaudern können. Da hörte er eine Stimme fragen: „Sind Sie, mein Herr, der Geschäftsinhaber?“

„Nein, Herr Terentjew ist es, und er ist hier in seinem Kontor. Treten Sie bitte ein.“ „Sie gestatten“, sagte eine Terentjew vollständig fremde Persönlichkeit, „ich bin Agent der Gesellschaft gegen Diebstahl.“

Terentjew sah den Fremden erstaunt an. Er war tabellos in englischem Beschnack gekleidet und hatte etwas Zudringlich, Höfliches in seinem Wesen. Terentjew konnte solche Menschen nicht leiden, außer viellecht, sie machten große Antäufe bei ihm; aber er fragte doch höflich: „Womit kann ich dienen?“

„Ich komme zu Ihnen mit dem Auftrage...“ „Gehen wir lieber in meine Privatwohnung“, sagte der Kaufmann, und führte seinen Besuch in das nebenan liegende Wohnzimmer. Nachdem sich beide gesetzt, fragte Terentjew: „Darf ich Ihren Auftrag erfahren?“

„Wir haben jetzt hier eine neue Art Versicherung eingeführt...“ „Wer sind diese „wir“?“ „Unser Gesellschaft — sie nennt sich auch Versicherungsgesellschaft gegen Diebstahl.“

Terentjew, der an eine große Bestellung gedacht hatte, sagte ungeduldig: „Erlauben Sie, aber was geht mich Ihre Gesellschaft an?“ „Was ist unsere Gesellschaft angeht? Aber es wird doch bei uns so viel gestohlen.“

„Nun ja — aber das geht doch mich nichts an.“ „Aber gestatten Sie... wir versichern Sie gegen Diebstahl. Sie werden bestohlen, sagen wir um 1000 Rubel. Wir zahlen sie Ihnen sofort aus.“ „Ach was, mich bestiehlt man nicht. Es soll nur

einer versuchen, ich werde ihm mit meiner Pistole schon das Stehlen vertreiben.“ „Können Sie das garantieren?“ „Natürlich kann ich das, bei mir ist alles so gut und sicher verwahrt, daß es unmöglich ist, etwas zu stehlen.“

„Wenn nun aber ein Taschendieb Ihnen die Uhr und die Geldtasche stiehlt, was dann?“ Bei diesen Worten strich der Agent ein paar Mal über Terentjens Brust, als wollte er zeigen, wie rasch ein solches Unglück geschehen könne.

„Nein, nein, sparen Sie Ihre Worte und Ihre Mühe, ich versichere nicht — ich bin doch kein Dummkopf — suchen Sie sich andere Dumme.“

Der Agent erhob sich und sagte, immer höflich: „Wenn Sie nicht wollen, kann ich es nicht ändern. Aber ich bin sicher — Sie werden sich spät oder früh doch gegen Diebstahl versichern.“

Er verbeugte sich elegant und ging. Terentjew öffnete seine Weste und legte sich auf die Chaiselongue. Bald war er sehr eingeschlafen. Nach einiger Zeit wurde er aus dem Schlaf gestört, vor ihm stand ein junger Mann, ebenso elegant gekleidet, wie der Herr vor ihm.

„Entschuldigen Sie, Herr Terentjew, aber im Laden ist ein Herr, der Sie durchaus in einer wichtigen, eiligen Angelegenheit sprechen muß.“

„Bitten Sie ihn hier herein“, sagte Terentjew ganz verschlafen und knöpfte sich die Weste zu. „Ins Zimmer trat ein junger Mann, ebenso elegant gekleidet, wie der Herr vor ihm.“

Er reichte dem Kaufmann freundschaftlich die Hand und stellte sich vor: „Ich bin Versicherungsagent, kann ich mit Ihnen ein paar Worte sprechen?“ Terentjew verbeugte sich zustimmend. „Ich komme in Angelegenheit...“ Der Kaufmann unterbrach ihn. „Doch nicht etwa in Angelegenheit der Versicherung gegen Diebstahl?“ „Ja.“ „Nun, dann sage ich Ihnen gleich, ich lasse nicht versichern. Eben war schon ein Agent bei mir, ich habe ihn auch weggeschickt.“

„Und wenn ich Ihnen nun beweise, daß Sie schon bestohlen sind?“ Terentjew lachte laut auf. „Sehen Sie, bitte, in Ihrer Westentasche nach, ob Ihre goldene Uhr noch da ist.“ Der Kaufmann griff in die Tasche, die Uhr war fort.

„Was ist das? Was ist mit mir geschehen? Ich hatte sie bestimmt bei mir. Wo ist meine Uhr?“ Der junge Mann sah lächelnd dem aufgeregten Kaufmann zu und sagte dann: „Aber Ihr Taschenbuch haben Sie doch?“

Terentjew steckte rasch die Hand in die Rocktasche — kein Taschenbuch war verschwunden. „Mein Gott, was ist das?“ sagte ganz benommen der Kaufmann, „wo ist denn mein Taschenbuch? Ich hatte es hier in der rechten Tasche.“

Im Taschenbuch waren 300 Rubel gemessen, für einen Mann wie Terentjew nicht viel, aber der Diebstahl regte den Kaufmann auf. „Sehen Sie“, sagte der junge Mann, „hätten Sie bei unserer Gesellschaft versichert, so wären Sie jetzt ganz ruhig. Sie sind um gegen 500 Rubel bestohlen, wir hätten sie Ihnen sofort ausgezahlt.“

Der Agent sah Terentjew an und sagte lächelnd: „Nun, beruhigen Sie sich. Wir wollen Ihnen nur beweisen, daß man Sie doch bestehlen kann, obgleich Sie das so schroff verneinten. Und wir haben es bewiesen. Unser erster Agent, der vor mir bei Ihnen war, der hat Sie bestohlen.“

„Wie? Wann?“ rief Terentjew fast starr vor Staunen. „Wie hat er das angefangen? Oh, ich werden schon Sorge tragen, daß man ihn ergreift und ins Gefängnis steckt.“

Der Agent unterbrach den erregten Kaufmann. „Ich sage nochmals: beruhigen Sie sich! Sie bekommen von unserer Gesellschaft alle Sachen zurück — vollständig unentgeltlich.“

„Nun, jetzt muß ich eingestehen“, sagte Terentjew, „daß ich vollständig bestohlen bin, ich will versichern. Morgen komme ich zu Ihnen, versichere und nehme meine Sachen zurück.“ „Natürlich. Die Gesellschaft war schon so fest überzeugt, daß Sie nach dieser Probe versichern würden, daß man mir die Police mit der Quittung gleich mitgab. Hier sehen Sie!“

Der junge Mann entfaltet ein großes Papier und reicht es dem Kaufmann. „Sie können mir die 80 Rubel Versicherung geben, dann tritt die Versicherung sofort in Kraft. Heute oder morgen kommen Sie in unser Bureau und empfangen dort sofort Ihre Uhr und Ihr Taschenbuch mit den 300 Rubel.“

Terentjew war damit einverstanden, holte das Geld und begleitete den Agenten ins Vorzimmer. „Wo ist denn Ihr Ueberzieher, Herr Terentjew, der hier hing?“ fragte der junge Mann spöttisch. Der Ueberzieher war verschwunden. Terentjens Aufregung wurde wieder groß.

„Beruhigen Sie sich, unser Agent hat auch ihn mitgenommen. Sie erhalten natürlich auch ihn zurück.“ „Ihre Gesellschaft hat aber einen geschickten Agenten, das muß ich sagen“, sagte Terentjew und schüttelte den Kopf.

Nach einigen Stunden erschien der Kaufmann bei der Gesellschaft „Versicherung gegen Diebstahl“. Er bat höflich um sein Taschenbuch, seine Uhr und seinen Ueberzieher. Die Beamten saßen ihn verständnislos an. „Wir verstehen Sie nicht, erklären Sie sich deutlicher“, sagte der Direktor.

Terentjew erzählte alles ausführlich und zeigte seine Police vor. Alle hatten mit größtem Interesse zugehört, und der Direktor sagte dann: „Sie sind das Opfer einer schlaun Gaunerbande geworden, wie mir scheint. Solche Policen haben wir gar nicht, und unsere Agenten sind keine Diebe. Ich kann Ihnen nur den Rat geben, fahren Sie rasch zur Polizei.“

Der Polizeikommissar hörte ihn aufmerksam an. „Das ist eine ernste Sache. Die Diebe sind aber schlau gewesen, das muß ich sagen!“ sagte er fast bewundernd. „Solche Diebe zu fangen ist schwer.“

Terentjew war vollständig benommen. Er sah den Kommissar an und konnte nur fragen: „Kann ich wenigstens hoffen, meine Sachen zurückzubekommen?“ Der Kommissar schüttelte den Kopf.

„Schwerlich, schwerlich! Sie müssen doch einsehen, daß es eine ganz neue Art Diebstahl ist, und auf solche Neutypen sind wir hier gar nicht vorbereitet.“

seine unehrlichen Manipulationen aufgedeckt wurden, weshalb er beschloß, sofort aus Baden zu verschwinden. Die Vorbereitungen zur Flucht hatte er schon getroffen. Er kam jedoch nicht weit, denn er konnte kurz nach seiner Ankunft in Antwerpen verhaftet werden. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 5 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Ein Riesenprozeß vor der Strafkammer IV.

X Karlsruhe, 3. Okt. Sitzung der Strafkammer 4. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reiß. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Rabe.

Vor der Strafkammer gelangte heute eine umfangreiche Anlage zur Verhandlung, bei der nicht weniger als 27 Angeklagte sich zu verantworten hatten. Einer konnte nicht erscheinen, da er erkrankt ist. Es waren also 26 Angeklagte anwesend. Sie alle in der Anlagebent unterzubringen, war ein Ding der Unmöglichkeit, und es mußte deshalb der größte Teil auf den Seiten der Hofrichter, in der Geschlorenenbank, Platz nehmen. Bei diesem Monstreprozeß handelte es sich um eine Anlage wegen gemeinschaftlichen Jagdvergehens, unehrlichen Fisches, Begünstigung, gemeinschaftlicher Heberei, Diebstahls und Vergehens gegen das Sprenggesetz. Die Straftaten, welche Gegenstand der Anlage bildeten, verteilten sich auf mehrere Jahre. Schon seit langer Zeit war es bekannt, daß in den Jagdgebieten der Gemeinde Söllingen und den umliegenden Gemarkungen von Einwohnern Söllingens stark gewildert wurde. Alle Nachforschungen nach den Übeltätern blieben aber ohne Erfolg, und erst durch eine Untersuchung gegen zwei Söllinger Burschen, die einen hinterlistigen Ueberfall gegen zwei Gendarmen verübt hatten, kam Licht in die Sache. Es konnte festgestellt werden, daß die verhafteten Burschen zu den gefährlichsten Wilderern gehörten, und daß außer diesen noch andere Söllinger sich des Jagdvergehens schuldig gemacht hatten. Es stellte sich noch weiter heraus, daß verschiedene Personen, die in die nun eingeleitete Untersuchung verwickelt wurden, gewilderte Rehe und Hasen an sich gebracht, daß mehrere von ihnen unehrlichterweise gefischt, sich des Diebstahls und des Vergehens gegen das Sprenggesetz schuldig gemacht hatten.

Es wurden des Wilderns beschuldigt: die Maurer Jakob Mall, Franz Benz, Gustav Heidt und Karl Leopold Giesinger aus Söllingen, der Zimmermann Bernhard Benz von da, der Maurer Friedrich Kern aus Söllingen, der Eisendreher Gustav Giesinger von da, der Schneider Anton Durner aus Lauf, die Maurer Karl Mall und Leopold Vogel aus Söllingen, der Eisendreher Reinhold Emil Böhlinger aus Reibersburg, der heute fehlende Schreiner Karl Schwamm aus Kleinsöllingen, der Maurer Karl Jilly und der Küfer Christof Mall aus Söllingen, auf Gemarkung Söllingens an Orten, an denen zu jagen sie nicht berechtigt waren, teilweise zur Nachtzeit im Walde und auf Feldern die Jagd ausübt zu haben.

Der Heberei waren angeklagt: Der Zimmermann Bernhard Benz und dessen Ehefrau Margarete Benz geb. Molitor aus Söllingen, die Witwe Karoline Heidt geb. Brädel aus Kleinsöllingen, die Ehefrau des August Benz geb. Mall aus Söllingen,

der Maurer Josef Friedrich Kern aus Söllingen, der Fabrikarbeiter Adolf Mall von da, der Eisendreher Gustav Giesinger von da, der Maurer Gustav Heidt von da, der Wirt Eugen Hurst aus Böschenbach, der Maurer Franz Mall aus Söllingen, die Ehefrau Anna Maria Schwamm geb. Molitor aus Weiler, der Eisenhändler Böhlinger und dessen Ehefrau Juliane Böhlinger, geb. Molitor aus Weiler, die Fabrikarbeiterin Anna Daure aus Söllingen, der Wirt Karl Erwin Schmidt und dessen Ehefrau Anna Berta Schmidt geb. Kunz in Söllingen. Bezüglich der Eheleute Bernhard Benz, der Eheleute Böhlinger und der Ehefrau Schwamm nahm die Anlage gemohnheitsmäßige Heberei an. Den der Heberei Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß sie, Hasen und Hasen, von denen sie wußten, daß sie gewildert waren, durch Kauf oder auf andere Weise an sich brachten.

Die Anlage wegen Diebstahls richtete sich gegen Karl Leopold Giesinger und Karl Mall. Sie hatten im November 1911 zu Söllingen in dem Anwesen des Müllers Walter den Laubenschlag erbrochen und daraus 7 Tauben entwendet. Bei dem letzten Teil der Anlage handelte es sich um unehrliches Fischen und um das Vergehen gegen das Sprengstoffgesetz. Dieser Straftaten hatten sich K. Giesinger, Jakob Mall, der Bahnarbeiter Gustav Bittighofer aus Söllingen, Karl Mall, Leopold Vogel und der Maurer Johannes Jilly aus Söllingen schuldig gemacht. Beim Fischen benötigten sie Roburpatronen, die sie sich ohne polizeiliche Ermächtigung gekauft hatten.

Nach dem Ergebnisse der heutigen Verhandlung kam das Gericht bezüglich der Angeklagten Ehefrau Böhlinger und der Eheleute Karl Schmidt zu einem freisprechenden Erkenntnis. Die übrigen Angeklagten wurden verurteilt und zwar: Jakob Mall, der gegenwärtig wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen und schwerer Körperverletzung 6 Jahre Gefängnis verbüßt, zu einer Gesamtstrafe von 7 Jahren 6 Monaten Gefängnis, Fr. B. Benz, Anton Durner, Witwe Heidt, Ehefrau Aug. Benz und Gustav Giesinger zu je 1 Monat Gefängnis, Karl Jilly, Johannes Jilly und Bittighofer zu je 3 Monaten Gefängnis, Ehefrau Schwamm und Leopold Vogel zu je 3 Wochen Gefängnis, Gustav Heidt zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 5 Tage Untersuchungshaft, Karl Leopold Giesinger zu 2 Jahren Gefängnis, abzüglich 6 Monate Untersuchungshaft, Christof Bernhard Benz zu 3 Monaten Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft, Karl Fr. Mall zu 3 Monaten und Böhlinger zu 4 Monaten Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft, Christof Mall zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 5 Monate Untersuchungshaft, Franz Mall zu 2 Monaten Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft, Adolf Mall zu 2 Monaten Gefängnis, abzüglich 18 Tage Untersuchungshaft, Anna Daure zu 2 Wochen Gefängnis und Eugen Hurst zu 4 Wochen Gefängnis, abzüglich 2 Tage Untersuchungshaft.

X Offenburg, 4. Okt. Am 11. August reichte abends der 30 Jahre alte, verheiratete in Ruchbach wohnende Schreiner und Jagdbauscheier Karl Karcher in einer Wirtschaft seines Wohnorts seinem 3 1/2 Jahre

alten Knaben sein geladenes Jagdgewehr und sagte, auf den Wirtssohn deutend: „Peterle, schieß ihn tot, wenn er dich nicht gehen läßt!“ (1) Das Kind richtete den Lauf der Waffe gegen den Begehrten und sofort trachte ein Schuß, der nach 1 1/2 Tagen den Tod des Getroffenen herbeiführte. Karcher wurde von der hiesigen Strafkammer zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Waldshut, 3. Okt. (Privattelegr.) Wegen mehrfacher an Kinder begangener Sittlichkeitsverbrechen wurde der Knecht Siegfried Müller aus Degerfelden zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf 3 Jahre aberkannt.

Sozialpolitische Rundschau.

Soziale Stiftungen. Elbing, 4. Okt. Aus Anlaß ihres 75jährigen Bestehens hat die Schiffsbauanstalt und Maschinenfabrik von Schichau Stiftungen im Gesamtbetrage von 3 Millionen gemacht. U. a. wurden gezeichnet für die Unterbringung hilfsbedürftiger Arbeiter 500 000 M., für ein Arbeiterwohnheim 200 000 M., für den Bau eines Arbeiterwohnheimes 200 000 M., zum Besten der Elbinger Kleinrentneranstalt, des Eisenbahnschichtersortes und der Hilfskasse des Vereins deutscher Ingenieure je 100 000 M., für weitere Zweckmäßigkeitseinrichtungen zum Besten der Arbeiterchaft 1 Million. Außerdem erhalten die Beamten und Arbeiter ihren Gehalts- und Dienstverhältnissen entsprechend Gratifikationen.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 4. Okt. 1912. Der hohe Druck, dessen Kern heute über England und Irland lagert, hat seit gestern noch weiter zugenommen und hat sich zugleich über fast ganz Mitteleuropa ausgebreitet; die Unregelmäßigkeiten an seinem Südrand sind fast ganz verschwunden und die nordöstliche Depression ist weiter abgezogen. Im größten Teil Deutschlands hat es aufgeregelt und die Temperaturen sind infolge kräftiger nördlicher Ausstrahlung noch weiter gesunken; im Nordwesten herrschte am Morgen leichter Frost. In Südbavern und in der Schweiz regnete es am Morgen noch. Das Hochdruckgebiet wird voraussichtlich längerem Bestand haben; es ist deshalb heiteres, in der Nacht kaltes, am Tag ziemlich mildes Wetter mit Morgennebeln zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Oktbr., Barometer, Therm. in C., Abf. Feucht., Wind, Himmel. Rows for 3.9.12, 4.9.12, 5.9.12.

Höchste Temperatur am 3. Okt. 12,6, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0,3. Niederschlagsmenge am 4. Okt. 3,8 mm.

Wasserstand des Rheins am 4. Okt. früh. Schusterinsel 220, geliege 37, Reht 276, geliege 32, Magau 417, geliege 19, Mannheim 330, geliege 10 cm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 4. Oktbr. 1912, 8 Uhr vorm.

Table with 5 columns: Stationen, Barometer, Therm. in C., Windrichtung und Stärke, Wetter. Lists various stations like Dortmund, Hamburg, etc.

Don Empfang der Herbst-Neuheiten zeigt ergebenst an Hans Leyendecker Herrenschnädel I. Ranges Kaiserstraße 177, 2. Stock.

Knorr advertisement featuring images of soup cubes and text: 'Eine gute Suppe ist die Hauptsache, deshalb fordere jede Hausfrau nachdrücklich Knorr-Suppen-Würfel'.

Verloren u. gefunden. Verkauft für Kapitalisten. Gek-Bauplätze. Antike Möbel. Schlafzimmer.

Billig zu verkaufen. 1 großer Altk- od. Waschschrank, 2tätig. 1 Kommode mit 5 Schubladen und Glaslasten-Aufflag. 1 großer Zeichen- od. Ausstellungsstisch, 280x95 cm mit Aufsatz. 2 große Spiegel mit Konsolen, schwarz, geschnitten für feines Atelier oder Freizeugeschäft sehr geeignet. 1 zweiflügelige Kommode mit 5 Schubladen. 1 große Doppelleiter mit Schutzvorrichtung. Näheres im Laden Friedrichsplatz 7, Eingang Lammitz.

5 beinahe neue Galeriestangen mit Kranen, Eisenstangen hierzu, eine Gasstra mit Lampe, sowie eine Plectro-Hörle sind zu verkaufen. Auf meiner Einkaufspreise hatte Gelegenheit einen großen Posten Pelze Pelze zu staunend billigen Preisen 32 nur Zirkel 32. Ein gut erhaltener Sitwagen mit Verdeck billig zu verkaufen. Ein zu verkaufen: Roonstraße 21. Ein zu verkaufen: Amalienstraße 45 im Hof rechts. Herren-Überzieher, gut erhalten, billig zu verkaufen. Herrenfahrrad, freilauf, billig zu verkaufen. Feines Herrenrad, wie neu, Torpedo-Freilauf, äußerst billig abzugeben.

Verkaufe zu jedem annehmbaren Gebot Weins, Champagner, Bier, Wasser- und Eiskäse. Gläser. Ebenso die gesamte Geschäfts-Einrichtung. Läden Friedr. Schlegel 7, Eingang Lammitzstraße. Heizwasserpender, verschiedene, zu billigen Preisen. Parterre-Loge, I. Reihe, 1. St., gerade Tour, ist abzugeben: Eifenstraße 27, 2. Stod links. Hund (Dackel), schönes Tier, preisw. zu verkaufen: Durlacher Allee 24, 2. Stod. Kaufesuche. Schuppen oder Wellblechverlag. Größe ca. 7 1/2 Meter lang u. ca. 3 1/2 Meter breit, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1838 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein runder Tisch (Biedermeier), mittlere Größe, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1854 ins Tagblattbüro erbeten. Zu kaufen gesucht: gut erhalt. Bücherschrank, besser. eichen. Stehpult, 2 ledergelastete Klappstühle, 1 eich. Trumeau. Off. u. Nr. 1853 ins Tagblattbüro erbeten. Vermittelter Bäcker sucht gutgehende Bäckerei, am liebsten Einheirat. Gejl. Offerten unter Nr. 1812 ins Tagblattbüro erbeten. Größerer, gebrauchter Kaffenschrant zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1844 ins Tagblattbüro erbeten. Alttertümmer werden fortwährend angekauft: Sasse, Waldstraße 12. Kaufe getragene Herren- u. Damenkleider, Weiszeug, Kinderkleider, Schuhe und Stiefel. Bezahle den höchsten Preis. Wilhelm Schwab, Durlacherstr. 85.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, getragene Fetten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gejl. Offerten erbeten. Au- u. Verkaufsbüro Geschäft Markgrafstr. 22. Telefon 2015. Webisse, alte, zerbrochene und schlechteste werden angekauft: Waldstraße 4, Hinterhaus, 2. Stod.

# Mitteilung!

Von Samstag mittag bis Montag abend sind in meinen sämtlichen Schaufenstern

## 5 gediegene, vollständige Braut-Ausstattungen

Zur Besichtigung ladet höflichst ein

# Christ. Oertel

Kaiserstrasse 101/103

Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.

NB. Sonntag abend sind bis 10 Uhr meine Fenster beleuchtet.

### Fußbodenlack,



Parfettwische, Grundränder, Einheitswische, Wasche, Terpentinöl, Putzwa, Raswolle, Parfettbürsten, Fleischerbrett, Parfettlad.

### Noth's Parfett-Bühöl

ist das beste und billigste Reinigungsmittel für Parfettböden und Linoleum.

### Staubverhinderndes Noth's Bodenöl

für Laberräume, Magazine, Schreibstuden, Lazarets, Schulen, Kinoleum.

### Noth's Schnelltrocknöl

für Bodenräume, Korridore, Treppen etc. besonders für Fitzpine-Böden geeignet

### Noth's Sandmandelkleie

wirkungsvolles und angenehmes Mittel gegen Hautausschläge, spröde, trockene Haut, erzeugt frische, gesunde Gesichtsfarbe und sollte als wirklich zuverlässiges Schönheitsmittel auf seinem Toiletten-tische stehen.

### Noth's Schnellglanz-Pulver

das beste aller Putzmittel für Blech, Messing, Kupfer etc. Paket 20 Stk., 11 Pakete M 2.-

### CARL ROTH

Frische Blauselchen, holl. Schellfische, Notzungen empfiehlt Carl Hager, Postleferant, Erbprinzenstr., n. d. Rondelepl. Telefon 368.

### Wertheimer Wurstwaren

treffen jetzt wieder regelmäßig Samstags bzw. Montags ein bei W. Erb, am Lidellpl.

### K&E

Geschäftsbücher jeder Art u. Preisliste Amerikanische Journale Extraliniaturen Billige Strazzen

aus der Geschäftsbücherfabrik von J. C. König & Ehardt Hannover

Niederlage Kaiserstr. 56 bei Karl Eug. Duffner

Harn, Magensaft etc. untersucht Dr. Aug. Krieg, staatlich geprüft. Nahrungsmittelchemiker Großherzogl. Hofapotheke, Kaiserstr. 201.

**Pfannkuch & Co**

Unsere Verkaufsstellen sind von jetzt ab bis auf weiteres wieder Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

An Wochentagen bis abends 8 1/2 Uhr geöffnet.

**Pfannkuch & Co**  
in den bekannten Verkaufsstellen

**Herren-Bekleidung**  
fertig und nach Maß.

Großes Lager von modernen **Ulsters, Paletots und Anzügen.**

Jünglings- und Knaben- **Paletots u. Ulsters**

Eigene Maßabteilung und großes Stofflager.

**Joh. Heinr. Felkel**  
Waldstraße 28 — neben Residenztheater.

Harn, Magensaft etc. untersucht Dr. Aug. Krieg, staatlich geprüft. Nahrungsmittelchemiker Großherzogl. Hofapotheke, Kaiserstr. 201.

Neuheiten in **Herren-Krawatten** in reicher Auswahl eingetroffen.

**M. Günther**, Spezialhaus für Herren-Artikel  
Kaiserstr. 114, zwischen Wald- und Herrenstr.

Im Besitze einer Spezial-Hohlsaummaschine sind wir in der Lage, Hohlsäume auf alle Stoffe pünktlich und billigst auszuführen.

**Hohlsäume.** Kunststickerei-Atelier Winkler, Lessingstraße 26.

**Eier, Butter, Käse** in prima Qualitäten empfiehlt **Molkerei-Produkte G. Lieb**, Waldhornstraße, Ecke Kaiserstraße. Telefon 2563.

NB. Made fit. Publikum aufmerksam, daß mein Geschäft jeweils Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet ist.

**Elektrische Heißluftduschen und Haartrockenapparate**

„Fön“ . . . . . Mk. 39.—  
„Rapid“ . . . . . Mk. 37.—  
„Universal“ . . . . . Mk. 75.—

Mit 5% Barabbatt

An jede Lampenleitung anschließbar. Vorführung und Prospekte bereitwilligst von **Oskar Decker**, Kaiserstraße 32. Telefon 1363.

**Amtliches Kursbuch** für die **Großherzoglich Badischen Eisenbahnen** und die **badischen Privatbahnen**

Winterdienst 1912/13 Ausgabe 1. Okt. 1912

Preis 70 Pfg.

Inhalt: die Bahnen in Baden, Württemberg, Bayern, die wichtigsten Bahnen in Österreich, Mittel-, Nord- und Westdeutschland, die Bahnen in Hessen, Rheinspahn, Elbst-Lothringen und der Schweiz. + + Dampfschiffverbindungen. + Postverbindungen in Baden und Hohenzollern. Enthaltend Fahrplan der direkten Zugverbindungen über die Großherzoglich Badischen Staatseisenbahnen, Eisenbahn-Abfahrtskarte von Mittel-Europa, Eisenbahnkarte von Baden und die Personen-Tarife der Stationen Baden, Basel S. Of., Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Pforzheim + nebst Inseratenanhang +

In allen Buchhandlungen zu haben

Verlag: **E. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.**

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Mitteilung, daß ich meine **Pferdeschlächterei** von Glückstraße 6, nach **Rheinstr. 56** (Ecke Rhein- und Fabrikstraße), verlegt habe.

Achtungsvoll **Rupert Schneider.**

Restaurations **„Zum Grafen Zeppelin“** Heute sowie jeden Samstag **Schlachttag** morgen Sonntag, ab 11 Uhr **Neuer Wein u. Zwiebelkuchen** empfiehlt bestens **Fr. Lorenz.**

**Musikschülern** empfehle guteingeführte dauerhafte **Lern-Pianos** von **Mk. 480.—** an. **J. KUNZ** Karl-Friedrichstraße 21.

**Ernst Wary**, Luisenstraße 45, Fernruf 3086, empfiehlt sein **großes Lager** in Herden, Oefen, Grubenöfen, Gasherden, Küchen- und Haushaltungsartikeln, Lampen für Gas u. Petroleum und deren Ersatzteile, Glas, Porzellan, Steinzeug etc. etc. **Billige Preise! Reelle Bedienung!**

Gut erhaltene **Lagerfässer**, oval und rund, im Gehalt von 400 bis 15 Liter, gibt preiswert ab **Ehr. Gerich**, Kunstmühle und Saatgutgeschäft, Ettlingen.

**Parfettböden** werden gereinigt u. gewischt, sowie das Reinigen von Schmutz, Wohnungsfenstern und Glasbäntern, Abwaschen v. Häusern u. alle sonst. in das Fach einschlag. Arbeiten prompt u. billig ausgeführt durch **das Reinigungs-Institut J. Käser**, Fähringerstraße 26. Telefon 2893.

**Möbeltransport Ludwig Glaser** Kronenstrasse 46

Umzüge werden fortw. angenommen u. aufs pünktlichste billigst besorgt.

**Schwarzenholz**, kurzgefäht, von 30 Zentner aufwärts, per Zentner 1 M franko Haus. **Eigener Schwarzwälder**, Karlsruhe-Rüppurr.

# Johann Hertenstein, Karlsruhe.

Geschäftsgründung 1891

Inh. Fr. Kuch

Herrenstraße 25

empfehl

### Herren-Anzüge

in nur ausgesuchten prima Qualitäten und neuester Machart, tadellos passend, helle und dunkle Muster

M	17.50	21.00	24.50	27.00	29.50
M	32.50	36.00	38.50	42.50	bis 49.50

Höhere Preislagen: **55<sup>00</sup> 60<sup>00</sup> 65<sup>00</sup> 70<sup>00</sup>** werden bei mir nach Maß elegant angefertigt, unter Garantie für besten Sitz und Verarbeitung.

### Gehrock-Anzüge (Hochzeits-Anzüge) ganz hervorragend schön gearbeitet

M	33.00	36.00	40.00	42.50	48.00
---	-------	-------	-------	-------	-------

### Burschen-u. Jünglings-Anzüge

M	13.00	16.50	18.00	20.00	bis 35.50
---	-------	-------	-------	-------	-----------

### Knaben-Anzüge

in Schul-, Sport-, Blusen-, Herren-, Prinz-Heinrich-Machart usw. je nach dem Alter 3-14 Jahre, Machart und Qualität

M	3.75	4.50	5.50	6.00	6.50	7.50	bis 16.50
---	------	------	------	------	------	------	-----------

### Herren-Ueberzieher

M	14.50	19.75	22.00	25.50	28.50	30.50
M	33.00	36.00	38.00	39.50	bis	45.00

### Herren-Ulster

M	16.00	19.00	22.50	26.50	28.50
M	30.00	32.50	36.50	39.50	bis 45.00

### Bozener und Münchener Wettermäntel

wasserdicht u. nur wirklich erprobte, gute Qualität. M 19.75 23.50 25.50

Ueberzieher, Ulster, Wettermäntel für Knaben und Jünglinge wesentlich billiger.

### Wasserdichte echte Münchener Loden-Pelerinen

für Herren und Damen, Knaben und Mädchen. Qualitäten hervorragend gut; Preise dafür enorm billig.

Länge ca.	50	60	70	80	90	100	110	115	120	125	130	135
M	3.30	4.00	5.25	6.25	6.95	7.75	8.75	9.25	10.00	10.50	10.75	—
M	—	—	4.60	5.95	6.75	7.50	8.50	9.00	9.50	10.90	11.25	11.75
M	—	—	—	—	7.50	8.25	9.50	10.25	10.75	13.50	14.00	14.25
M	—	—	—	—	—	—	—	14.50	14.50	16.00	16.00	16.00
M	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19.50	20.00	20.75
M	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20.75	21.50

Bei Bestellungen nach auswärts genügt Angabe der Länge und des Preises.

### Winter-Loden-Joppen,

warm gefüttert M 4.60 5.25 6.00 6.75 7.50 8.50 10.25 11.00

Buckskin-Hosen, Strapazier-Qualitäten M 2.80 bis 6.50

Kammgarn-Hosen, elegante Muster M 5.50 bis 12.50

Loden- u. H'tuch-Hosen, außerordentlich stark M 6.00 bis 6.50

Samt-Manchester-Hosen, erstklassige Ware M 4.95 5.80 6.25

Engl.-Leder-Hosen, eisenfeste Qualitäten M 2.95 3.50 3.95 4.75

Zwirnhosen, garantiert wachechte Strapazier-Qual. M 2.55 2.90 3.50 3.75 4.25

### Blaue Arbeitsanzüge

prima B.-Tuch M 3.60 M 1.75 2.40 2.90

Riesen-Drell M 4.90 M 3.60 3.90 4.50

Halbleinen, extra schwer M 4.90 M 5.00 5.70 bis 7.50

Extrastarke Arbeitshemden vollkommen lang und weit M 1.95 2.60 2.90

Knaben-Lodenjoppen, Knaben-Westen, Knaben-Hosen, Blaue Lehrlings-Anzüge, Knaben-Hemden bekannt hervorragend gut und billig.

Auf alle Preise Rabatt-Marken = 5% Rabatt.

Von jetzt ab bis 1. Mai Sonntags wieder von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Verkauf guter Ware zu streng festen, aber billigen Preisen bei reellster Bedienung, dies ist mein Geschäftsprinzip.

## Mitteilung!

Unsere Geschäftsräume sind ab 1. Oktober an Sonntagen von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

## Spiegel & Wels.

Von der Reise zurück  
**Emma Stocker, Dentistin,**  
Körnerstraße 9.

## Feder treue Abonnent

empfehl allen seinen Bekannten das

### Karlsruher Tagblatt

Bezugspreis: durch Träger ins Haus gebracht vierteljährlich Mark 1.65; durch die Post frei ins Haus Mark 2.22, bei der Post abgeholt M. 1.80

### Gottesdienste. — 6. Okt.

#### Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 9 Uhr Militärgottesdienst Militär-Oberpf. Kirchenrat Schloemann.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.

12 Uhr Christenlehre: Hofprediger Fischer.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
Schloßkirche. 10 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Johanneskirche. 10 Uhr Stadtpf. Hindenlang.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
11 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Hindenlang.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Reibemeier.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Brauß.  
Gartenstraße 22. 12 Uhr: Stadtpfarrer Brandl.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp.  
Grabkapelle. 4 Uhr: Hofpfarrer Brandl.  
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfspfarrer Eißler.  
Abends 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.  
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.). 10 Uhr Gottesdienst: Defan Ebert.  
11 Uhr Christenlehre: Defan Ebert.

12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
6 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Mayer.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhbe.  
12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhbe.  
6 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Rintler.  
12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rintler.  
Luth